

Stiftung Bahn-Sozialwerk

BSW magazin

AUSGABE 4/2011

Zugestellt durch die Deutsche Post

BSW
Ich bin
dabei

Eckart Fricke, 55 Jahre,
seit 1977 BSW-Förderer:

*Interview
auf Seite 10*



Titelgeschichte
*Willkommen in den
BSW-Hotels*
Seiten 6–9



Aktuelles
*DB-Konzernvorstand
trifft Senioren*
Seite 12



Aktuelles
*BSW-Schachspieler
sind Europameister*
Seite 5

Wir sind das ganze Jahr für Sie da

Liebe Förderer und Freunde des
BSW,

die Hauptreisezeit ist in vollem Gange und wir freuen uns, dass unsere Ferieneinrichtungen sehr gut ausgelastet sind. Dies gilt vor allem auch für Familien mit Kindern, die Erholung und Entspannung suchen, welche in schöner Lage die Reisekasse nicht übermäßig beanspruchen.

Wir möchten allen Erholungssuchenden einen angenehmen Aufenthalt in unseren Häusern bieten. Dabei sind wir stolz auf die vielen Zuschriften zufriedener Gäste.

Die Attraktivität liegt gewiss auch darin begründet, dass wir in vielen unserer BSW-Ferieneinrichtungen in jüngerer Zeit umfangreiche Renovierungs- und Baumaßnahmen durchgeführt und neue Programmangebote entwickelt haben. Dadurch haben wir das Niveau und den Leistungsumfang für Sie spürbar erhöhen können.

Wir sind aber auch gerne für alle diejenigen Förderer da, welche mit uns gemeinsame Treffen, Tages- oder Mehrtagesausflüge erleben wollen, sich zu Hause in Kulturgruppen zusammentun, um sich innerhalb der großen Eisenbahnerfamilie auszutauschen.

Und dann unterstützen wir auch gerne diejenigen, welche Hilfe brauchen. Dabei denke ich an die



Rainer Grab,
Vorsitzender des
Vorstandes der
Stiftung Bahn-
Sozialwerk (BSW)

vielen (Kranken-)Besuche, Hilfestellungen gegenüber Behörden und Versicherungen sowie Beratungen in schwierigen Lebenssituationen, welche überwiegend dankenswerterweise mit hohem Engagement von ehrenamtlichen Förderern erbracht werden.

Liebe Leser, ich wünsche Ihnen eine schöne Urlaubszeit, die gewünschte Erholung, um mit frischer Kraft in den Rest des Jahres zu starten. Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung.

Ihr



AKTUELLES

– Informationen und Nachrichten
aus dem BSW und EWH

>> Seiten 4 / 5 / 13 / 16 / 17 / 20

>> Ansprechpartner

Bei allen Fragen rund um
die Stiftung BSW:

Zentrale Service & Betreuung (ZSB)
Zum Bahnhof 21, 19053 Schwerin,
Telefon: 08 00 / 2 65-13 67 (gebührenfrei)
Telefax: 03 85/7 78 89 33
E-Mail: zsb@bsw24.de

Bei Fragen zu Reiseangeboten
und bei Reisebuchungen:

BSW Dienstleistungszentrum
Ferieneinrichtungen, Reisen und ATC-
TOURISTIC
Telefon: 08 21/24 27-300

Bei Fragen zu kostengünstigen
Brennstoffen:

BHbv (Bahn-Hausbrandversorgung)
Telefon: 0 18 01/33 34 35

Bei Fragen zum BSWmagazin:

Christiane George
Telefon: 0 69/26 54 14 58
E-Mail: christiane.george@bsw24.de

Mehr Infos zur Stiftung

Bahn-Sozialwerk und
zum Eisenbahn-Waisenhort:

www.bsw24.de und www.ewh24.de



TITEL

*Willkommen in den BSW-Hotels –
Urlaub zu jeder Jahreszeit*

>> Seiten 6–9



ICH BIN DABEI ...

*... Eckart Fricke, 55 Jahre, Deutsche Bahn AG,
Konzernbevollmächtigter für das Land
Baden-Württemberg, BSW-Förderer seit 1977*

>> Seite 10



REGIONALES

*Wissenswertes aus Ihrer Region:
– Neuigkeiten, Tipps und Termine
– Reiseangebote und Freizeit*

>> Seiten 11 / 14 / 19 / 22 / 27 / 30

DB-KONZERNVORSTAND

DB-Konzernvorstand trifft Senioren

>> Seite 12

BSW-FERIENEINRICHTUNGEN

*– Neues aus dem BSW-Hotel Villa Dürkopp
– Neues aus der BSW-Ferienregion Harz*

>> Seite 15

GESUNDHEIT

Schnaken, Bienen, Wespen und Hornissen

>> Seite 18

KVB-INFO

*MEDICPROOF
Der Spezialist
für Pflegegutachten*

>> Seiten 23–25

MENSCHEN VERBINDEN

*Ein Angebot, um andere Menschen kennen-
zulernen. Antworten Sie auf eine Anzeige
oder inserieren Sie*

>> Seite 26

RÄTSEL

*Gewinner gesucht! Kniffliger Rätselspaß
für Jung und Alt. Tolle Preise warten auf Sie.
Mitmachen und gewinnen*

>> Seite 31

>> **Impressum**

Das BSWmagazin ist die offizielle Zeitschrift der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) und ein Service für ihre Förderer und Freunde **Herausgeber** BSW-Vorstand, Rainer Grab (verantwortlich), Münchener Straße 49, 60329 Frankfurt am Main **Redaktionelle Leitung** Christiane George **Redaktion** Janine Habel (Region Nord), Marianne Meisch (Region Süd), Andrea Lagotzki (Region West), Helge Sydow (Region Ost), Wilhelm Zimmermann, Jörg Zimmermann, Wolf Gunter Brüggemann **Gestaltung** Werbeagentur Zimmermann (www.zplusz.de) **Fotos** BSW, zplusz, privat, Pixelio, Titelfoto: Julia Zimmermann **Erscheinungsweise** sechs Mal jährlich **Druck** Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG **Hinweis** Aus Platzgründen können nicht alle Einsendungen berücksichtigt oder in vollem Umfang veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung **Nächste Ausgabe** Oktober 2011

Gegen Gewalt gemalt

Am 10. Juni war es wieder so weit: Im Berliner Olympiastadion wurden die Gewinner des jährlichen Wettbewerbs „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ ausgezeichnet, auch vom BSW.

„Das ist ein in Deutschland ziemlich einmaliger Wettbewerb“, stellte DB-Personalvorstand Ulrich Weber bei dieser Veranstaltung fest, zu der mehr als 400 Auszubildende eingeladen worden waren. Ziel des Wettbewerbs, den die Bahn seit 2000 durchführt, ist es, Toleranz, Offenheit und Zivilcourage der jungen DB-Mitarbeiter zu stärken. Dieses Mal haben sich 440 Azubis mit mehr als 60 Projekten beteiligt. Neben Bahnchef Dr. Rüdiger Grube überreichte auch BSW-Vorstandsvorsitzender Rainer Grab einen Preis. Der Preis der Stiftung BSW ging an Azubis von DB Systel, Frankfurt am Main. Das BSW würdigte damit ihr Projekt „Gegen Gewalt gemalt“. Dieses Werk ist eine Bildcollage, die die Bahn-Azubis gemeinsam mit Schülern gestaltet haben und die sich mit Fremdenfeindlichkeit auseinandersetzt.



BSWexpress

Mit dem BSWexpress sind Sie immer auf dem neuesten Stand.

Wir informieren Sie 1x im Monat über Neuigkeiten in der Stiftung BSW, Veranstaltungen, zahlreiche Reiseangebote für nah und fern und vieles mehr ...

Gleich abonnieren unter www.bsw24.de und ab sofort noch schneller informiert sein.

BSW youthletter

Du möchtest immer über aktuelle Angebote und Veranstaltungen der Stiftung BSW für alle Förderer bis 27 Jahre informiert werden?

Dann ist der BSWyouthletter genau das Richtige für dich!

Der BSWyouthletter wird im zwei-monatigen Rhythmus per E-Mail versendet. Du erfährst alles über Workshops, Seminare, Angebote und Aktuelles rund um die Stiftung BSW. Also gleich anmelden und ab sofort keine Informationen mehr verpassen!



TraineeClub der DB AG spendet für den EWH

Karrierestreben und soziales Engagement müssen keine Gegensätze sein. Das haben Nachwuchsführungskräfte der Deutschen Bahn AG jüngst wieder bewiesen. Der TraineeClub – kurz TC – der Deutschen Bahn AG feierte in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Der TC ist das Netzwerk für akademische Nachwuchskräfte: Berufserfahrene, Direkteinsteiger, dual Studierende und Trainees im DB-Konzern. Mit seinem rein ehrenamtlichen Engagement und selbst organisierten Angebot unterstützt der TC die fachliche und persönliche Vernetzung der Nachwuchskräfte untereinander und sorgt für ein konzernübergreifendes Verständnis des Systems „Bahn“. Das diesjährige TC-Jahrestreffen im Jubiläumsjahr nutzten die Veranstalter, um auch ein übergreifendes soziales Engagement zu zeigen: Statt eines Eintrittsgeldes wurde fleißig gespendet. Insgesamt 1.445 Euro sind für den EWH zusammengekommen. „Die Arbeit des EWH ist eine ganz tolle Sache, die wir gerne unterstützen“, sagt Nina Turani, eine der Vorsitzenden des TraineeClubs. Die Spende möchten die TCler gerne mit einer sozialen Aktion direkt in den EWH-Häusern verknüpfen. Der Vorstand des EWH brachte seine Freude über dieses Engagement zum Ausdruck und bedankt sich herzlich bei allen beteiligten TC-Mitgliedern.



Scheckübergabe; v. l. n. r. Nina Turani (Vorsitz TC), Leif Niklas Wulf (Vorsitz TC), Julia Krajewski (EWH), Stella Ehlers (Vorsitz TC)



Time of my life – Reisen für junge Leute (18+)

Du bist zwischen 18 und 27 Jahre alt? Dann lass dir deinen Traumurlaub nicht entgehen! Action am sonnigen Strand? Ski- und Snowboardausfahrten? Sightseeing in London, Rom oder Berlin? Einfach bei einem der BSW-Reisepartner buchen und doppelt sparen:

- 1) Als BSW-Förderer tolle Sonderkonditionen absahnen!
- 2) Bis zu 200 Euro Zuschuss vom BSW zur Buchung dazu bekommen!

Last Minute: Kinderferienreisen

Aufgepasst:

Es gibt noch Restplätze für die diesjährigen Kinderferienreisen!

Weitere Informationen gibt es bei:

Region Nord: Janine Habel,
Telefon: 05 11 / 16 99 82 72

Region Ost: Heike Hildebrandt,
Telefon: 030 / 26 39 31 53

Region Süd: Gisela Rachele,
Telefon: 07 21 / 9 38 11 73

Region West: Wilma Willms-Stertzenbach,
Telefon: 02 03 / 30 17 23 94

Übrigens: Die Planung der Kinder- und Jugendreisen für das kommende Jahr ist bereits in vollem Gange – freuen Sie sich schon jetzt auf tolle Angebote!

Elterncoaching

Das Elterncoaching findet unter professioneller Leitung in unserem EWH-Haus Lindenberg im Allgäu statt.

Die nächsten Termine:

- 23. bis 25. September
- 28. bis 30. Oktober
- 25. bis 27. November

BSW-Schachspieler sind Europameister

Unter Beteiligung von rund 7000 Sportlern aus 25 Nationen fanden in 23 Sportarten vom 22. bis 26. Juni in Hamburg die 18. Europäischen Betriebs-Sportspiele statt. Bei den Schachmeisterschaften kämpften 71 Spieler aus sieben Ländern um die Titel und Medaillen im Einzel, bei den Mannschaften und im Blitzschach. Horst Kaiser, Leiter der BSW-Schachgruppe Berlin, berichtet:

Die Spieler der BSW-Schachgruppe aus Berlin, die mit großen Erwartungen an die Bretter gingen, waren sehr erfolgreich. Die Schachfreunde Rüdiger Schüttig, Andreas Woschek und Jens Wiedersich wurden bei einer Beteiligung von 13 Mannschaften mit 20,5 Punkten verdient Mannschafts-Europameister vor SV Osram Berlin (18,5) und Stern Stuttgart (17,5). Der Gewinn

der 1. Internationalen Meisterschaft ist die Krönung der hervorragenden Bilanz im 30. Jahr des Bestehens der BSW-Schachgruppe. Hinter Dr. Joachim Wintzer (SV Osram Berlin) mit 7,5 Punkten wurde nach neun Runden Rüdiger Schüttig (7,0) Vize-Europameister. Punktgleich dahinter gewann Andreas Woschek die Bronzemedaille. Jens Wiedersich belegte mit 6,5 Punkten einen beachtlichen fünften Platz. Bei der abschließenden 15-Runden-Blitzmeisterschaft erspielte sich Rüdiger Schüttig mit 12,5 Punkten hinter Martin Molinaroli, Provinzial Münster, (13,5) und Frank Keim, Fraport Frankfurt, (12,5) die Bronzemedaille. Die 19. Europäischen Betriebs-Sportspiele finden vom 19. bis 23. Juni 2013 in Prag statt.



V. l. n. r. Europameister Rüdiger Schüttig, Andreas Woschek und Jens Wiedersich





TITEL



Vitalhotel Weiße Elster

Willkommen in den BSW-Hotels – Urlaub zu jeder Jahreszeit

Urlaub machen: Dafür ist die Sommerzeit, die jetzt zu Ende geht, wohl mit die beliebteste Zeit. Aber ist es nicht wie beim Fußball, wo nach dem Spiel vor dem Spiel ist? Der nächste Urlaub kommt bestimmt – lassen Sie sich von unserer Titelgeschichte inspirieren.



Hotel Villa Dürkopp



Die BSW-Hotels und die schönsten Regionen Deutschlands, in denen sie liegen, haben zu jeder Jahreszeit, auch im Herbst, Winter und Frühjahr, ihren eigenen Reiz. Mit besonderen Reiseangeboten, die neben Übernachtung und Verpflegung auch attraktive Leistungen beinhalten, versprechen die BSW-Hotels übers ganze Jahr interessante und abwechslungsreiche Aufenthalte. Beispielfähig stellen wir Ihnen hier die BSW-Hotels in den drei Kurbädern Bad Elster, Bad Ems und Bad Salzuflen näher vor.

Vitalhotel Weiße Elster in Bad Elster

Als Reiseführer der BSW-Ortsgruppe Minden hat Horst Höltje dieses Mal für 28 Teilnehmer die Fahrt nach Bad Elster organisiert. Fast täglich steht der Bus vor dem Vitalhotel Weiße Elster, um die Gäste zu Ausflügen ins Vogtland oder in die berühmten Bäder Marienbad, Karlsbad und Franzensbad im nahen Tschechien abzuholen. Horst Höltje sagt: „Ich fühle mich in diesem BSW-Hotel sehr wohl, der Service ist wie in einem 4-Sterne-Hotel. Die Natur und die vielen Wanderwege gefallen uns besonders. Außerdem ist im Ort immer was los.“

Oder es wird vom Hotel was „losgemacht“. Etwa Langlauf, Ski- und Snowboardkurse für Kinder und Erwachsene. Oder für Golfer und solche, die es werden wollen, Training und Spiel auf einem anspruchsvollen 18-Loch-Platz in Franzensbad. Für Reisen in der Gruppe gut geeignet ist etwa das 7-Tage-Paket „Eisenbahnromantik“, hier fahren die Gäste mit verschiedenen Kleinbahnen durchs Vogtland, Erzgebirge, durch den Frankenwald und Böhmen. Für Wanderfreunde werden mehrmals im Jahr „Wanderwochen“ angebo-

ten. Auch das zeichnet das Vitalhotel nach Meinung zufriedener Gäste aus: In Zusammenarbeit mit dem Staatsbad bietet es präventive Gesundheitskurse an, die von der Krankenkasse bezuschusst werden.

Hätten Sie's gewusst? – Über Bad Elster

- **Schon Goethe** wusste die vielen Quellen und das erholsame Klima zu schätzen und fand bei seinem Aufenthalt 1795 Erholung und Entspannung.
- **Ein außergewöhnlicher Reichtum an natürlichen Heilmitteln** zeichnet Bad Elster aus: urgesundes Moor und mineralhaltiges Heilwasser.
- **Geschützt von dicht bewaldeten Bergen** liegt der Kurort im Tal des Flusses Weiße Elster. Diese Lage schützt vor extremen Temperaturschwankungen und schafft ein mildes Reizklima, das besonders für Herz- und Kreislaufkranke wertvoll ist.
- **Spezielle Bäderanwendungen** kann man im Albert-Bad genießen, das mit seinen kunstvoll verzierten Bögen und Wänden und Gängen, die mit Meißner Kacheln gestaltet sind, ein außergewöhnliches, imposantes Ambiente bietet.
- **Besonders eindrucksvoll** ist die im Bauhausstil errichtete Wandelhalle mit der Salz- und Moritzquelle.
- **Ein vielfältiges kulturelles Angebot** wird geboten. Regelmäßig gastiert die Chursächsische Philharmonie. Im Sommer finden Aufführungen im Naturtheater statt. Das König-Albert-Theater, die Kunstwandelhalle und das Bademuseum bieten immer wieder Interessantes.
- **Kilometerlange Wander- und Radwege** führen durch die Wälder. Allein der Vogtland-Panoramaweg erstreckt sich über 228 Kilometer. Wer gepflegten Spaziergang schätzt, wählt die Terrainkurve.

• **Die Kurparkanlagen**, die seit über 140 Jahren gewachsen sind, stehen unter Naturschutz. Von Mai bis Juni ist Bad Elster ein Eldorado für Rhododendron-Freunde.

• **Die modernste Großskischanze der Welt**, das ist die Vogtland-Arena in der Nähe. Mit einem speziellen Aufzugssystem gelangen die Besucher bis zum Anlauf und können die Perspektive vor einem Sprung erleben.

Ferienhotel Lindenbach in Bad Ems

Zwei, die über ihre Arbeit bei der Eisenbahn zusammengefunden haben, machen schon zum wiederholten Mal Urlaub im Ferienhotel Lindenbach in Bad Ems. Warum, erklärt Christa Becker-Schmolla übereinstimmend mit ihrem Lebensgefährten Josef Stein so: „Wir sind hier irgendwie wie zu Hause“. Dieses Mal bleiben sie gleich dreieinhalb Wochen für eine Badekur. „Da fühlt man sich gleich fünf Jahre jünger“.

Wie sehr dieses BSW-Hotel geschätzt wird, zeigt sich auch bei Bewertungen im Internet. Da schreibt etwa die Mittvierzigerin Heike, die mit ihrem Freund bei einem Motorradurlaub hier nächtigte: „Frühstück und Abendessen ließen bei Auswahl und Qualität keine Wünsche offen. Das Preis-Leistungs-Verhältnis fanden wir absolut angemessen und günstig. Sehr gut fanden wir die Abrechnung aller Getränke über die Zimmerrechnung, die erst am Abreisetag beglichen werden musste. Das Personal war sehr freundlich und hilfsbereit, egal ob an der Rezeption oder im Service. Es gab keinerlei Wartezeiten bei der Getränkebestellung oder beim Ein- bzw. Auschecken.“ Und ein Mittzwanziger: „Ich wurde sehr freundlich empfangen. Sehr schöne Umgebung, toller Aus-



Ferienhotel Lindenbach

blick.“ Bei der Rubrik „Negatives“ lautet seine Antwort lapidar und anerkennend: „Wirklich nichts!“

Aktuell bietet das Hotel Lindenbach die Möglichkeit, günstig die noch bis zum 16. Oktober andauernde Blütenpracht der Bundesgartenschau in Koblenz auf beiden Seiten des Rheins zu besuchen. Attraktiv sind auch die besonderen Angebote für Reisende im Hotel selbst, wie beispielsweise die „Weintage an der Lahn“ oder „Auffrischungskurs – klassische Tänze“. Referenten der Volkshochschule bieten hier zudem auch Sprach- und PC-Kurse an.

Hätten Sie's gewusst? – Über Bad Ems

- **Es waren römische Kaufleute**, die den Ort entdeckten. Die Entdeckung der Quellen führte zur Badekultur und zum weltweiten Handel mit Mineralwässern aus Bad Ems.
- **Zaren, Kaiser und Könige** gehörten zu den Gästen, die es seit mehr als 150 Jahren aus ganz Europa nach Bad Ems zieht, was zum Namen „Kaiserbad“ führte.
- **Mit 57 Grad** ist die Robert-Kampe-Quelle eine der heißesten Quellen Deutschlands. In jeder Minute sprudeln 600 Liter. Ein Spezialrohr führt direkt zur Produktion der weltbekannten Emser Pastillen.
- **Das Stadtbild** ist geprägt von prächtigen Bauten aus dem 19. Jahrhundert, darunter das Theater. Für die russischen Kurgäste wurde sogar die russisch-orthodoxe Kir-

che der heiligen Alexandra gebaut, die heute noch steht.

- **Der Komponist Jacques Offenbach** arbeitete zwölf Jahre als Konzertmeister am Theater. Einige seiner Werke wurden im „Cursaal“ uraufgeführt. Noch heute ist der Marmorsaal die prächtige Kulisse für das Internationale Jacques-Offenbach-Festival.
- **Für Natur- und Kulturliebhaber** eröffnet sich ein breites Feld: die Nähe zum Welterbe Oberes Mittelrheintal mit seinen vielen Burgen; die Städte Koblenz, Limburg, Mainz und Trier. Lahn, Rhein, Mosel: Die Auswahl an Schiffstouren ist groß. Direkt vor dem Kurhaus beginnt die Reise. Gemächlich öffnet sich die Aussicht auf Burgen, Weinbergterrassen und historische Ortschaften. Hinter jeder Flussbiegung wartet ein neues Bild.

Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuflen

Ein ganz besonderer Grund zieht Hans Nauss immer wieder in das Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzuflen. Er kommt jedes Jahr, um einen Blick auf die alte Nähmaschine seiner Frau zu werfen. Als Liselotte Nauss vor einigen Jahren starb, stiftete ihr Mann dieses Zeugnis deutscher Wertarbeit Marke Dürkopp dem BSW-Hotel, womit wir beim Namenspatron sind: Als der Nähmaschinenfabrikant Nikolaus Dürkopp 1912 mit 70 Jahren die 34 Jahre jüngere Emilie Jacke in

zweiter Ehe heiratete, sollte die neu erbaute Jugendstil-Villa ihr neues Zuhause werden. 1918, kurz nach dem Einzug, starb er. Die junge Witwe eröffnete erst ein Café, später wurde das Haus Hotelpension mit Restaurant, viele Jahre war es auch Kindererholungsheim.

In einer Hotelbewertung im Internet kommentiert die Enddreißigerin Claudia, die als Single zu Gast war: „Das Hotel ist sehr gut geführt und verfügt über ein schönes Ambiente.“ In der Tat strahlt die Villa eine ganz besondere Atmosphäre aus: Eine vom BSW vorgenommene, behutsame Renovierung trägt dazu bei, dass die unter Denkmalschutz stehende Villa gerade im Eingangsbereich und im Restaurant original erhalten ist. Die hohen Räume mit stilvollen Kronleuchtern und bunt ornamentierten Fenstern vermitteln ein einzigartiges Erlebnis. Zudem sind viele Gäste von der Gegend mit dem Teutoburger Wald und den vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten so begeistert, dass sie Stammgäste geworden sind.

Die Qualität der Zimmer und der Küche, das Ambiente und die reizvolle Lage der Hotels sowie die schönen Landschaften und regionalen Sehenswürdigkeiten wären ja gewiss schon Grund genug für einen erlebnisreichen und angenehmen Aufenthalt. Aber die BSW-Hotels bieten noch mehr: Hier werden Fitness und Wellness großgeschrieben: sich bewegen und sich entspannen, selbst aktiv sein und



sich verwöhnen lassen. Jedes der drei Hotels verfügt über eine physiotherapeutische Abteilung für Massagen und weitere Wohlfühlbehandlungen. In Bad Elster lockt zudem das Hallenbad mit herrlichem Panoramablick. Sauna ist überall Standard.

Und nicht zuletzt: Ein Café mit Terrasse in der Weißen Elster, der Biergarten mit schönem Ausblick im Ferienhotel Lindenbach und die neue Sol-Bar in der Villa Dürkopp geben Gelegenheit, Zeit in gemütlichem Beisammensein zu verbringen. (Mehr über die Sol-Bar auf Seite 15).

Hätten Sie's gewusst? – Über Bad Salzuflen

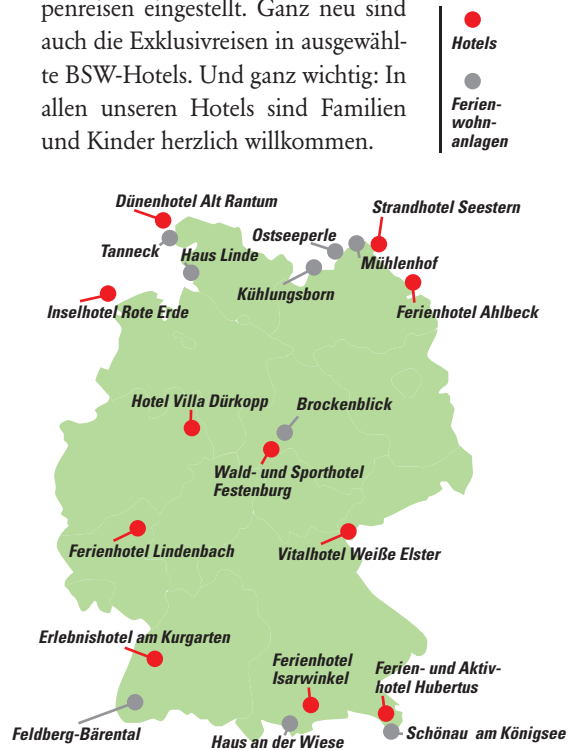
- **Jährlich kommen Tausende** nach Bad Salzuflen, um die gesunde Luft am Gradierwerk zu atmen und in den heilenden Solequellen zu baden.
- **Bei dem bereits 1767 erstmals erbauten Gradierwerk** rinnen täglich bis zu 600.000 Liter Sole über ein mit Schwarzdornbündeln gefülltes Holzständerwerk. Vom Dach in neun Metern Höhe bietet sich ein herrlicher Blick über Kurpark und Stadt.
- **Die Altstadt, die schmucken Fachwerkhäuser** und viele kleinen Cafés, Gradierwerk und Kurpark liegen dicht beieinander.
- **Eine ganz besondere Attraktion** ist die Salzgrotte, in der die Luft mit wertvollen Mineralien angereichert und praktisch schadstofffrei ist.

- **Für Sport und Freizeit ist vieles möglich:** Wandern, Radfahren, Nordic Walking, Besuch der Vita-Sol Therme und vieles mehr.
- **Im Teutoburger Wald** sind Hermannsdenkmal und Externsteine beliebte Ziele.
- **Die Welt der Greifvögel** erlebt der Besucher in der Adlerwarte in Berlebeck.
- **Reizvoll sind auch die umliegenden Städte:** Detmold mit Residenzschloss, historischer Altstadt und Freilichtmuseum. Die über 1200-jährige Universitäts- und Domstadt Paderborn. Die alte Hansestadt Lemgo mit über 800-jähriger Geschichte. Die bereits 780 gegründete Stadt Osnabrück, die als einzige deutsche Großstadt mitten in einem Naturpark, dem UNESCO-Geopark TERRA.vita, liegt.

Alles in allem also: Zufriedene Gäste, die vielfältigen Leistungen der Häuser und der Reiz der Regionen sind gute Gründe, in einer der BSW-Ferieneinrichtungen Urlaub zu machen – hier sind Sie zu jeder Jahreszeit willkommen.

Die BSW-Ferieneinrichtungen im Überblick

Von der Nord- und Ostseeküste bis in die Alpen – in insgesamt 20 BSW-Ferieneinrichtungen können Sie das ganze Jahr über Ihren Urlaub verbringen. Alle unsere elf BSW-Hotels und neun Ferienwohnanlagen bieten besondere Reiseangebote wie beispielsweise Gesundheitswochen oder Schnuppertage. Kurzentschlossene können bei der Restplatz- und Last-Minute-Börse im Internet fündig werden. Alle Hotels sind auch auf Gruppenreisen eingestellt. Ganz neu sind auch die Exklusivreisen in ausgewählte BSW-Hotels. Und ganz wichtig: In allen unseren Hotels sind Familien und Kinder herzlich willkommen.



Gerne schicken wir Ihnen auch unseren Ferienkatalog, die „BSW-Ferienwelt“, zu, in der alle BSW-Ferieneinrichtungen ausführlich vorgestellt werden. Den Ferienkatalog und weitere Informationen erhalten Sie bei: **Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW), Dienstleistungszentrum Ferieneinrichtungen, Reisen und ATCTOURISTIC, Hübnerstraße 3, 86150 Augsburg, Telefon 0821/2427-300, Telefax 0821/2427-460, E-Mail atctouristic@bsw24.de**



Ich bin dabei ...

... **ECKART FRICKE, 55 JAHRE, DEUTSCHE BAHN AG, KONZERNBEVOLLMÄCHTIGTER FÜR DAS LAND BADEN-WÜRTTEMBERG, BSW-FÖRDERER SEIT 1977**

Eckart Fricke, wann kamen Sie zum ersten Mal mit der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) in Kontakt?

Zur damaligen Zeit war es selbstverständlich, dass man am ersten Arbeitstag, das war für mich der 1. September 1977, auch unmittelbaren Kontakt zu den Sozialpartnern der Bahn bekam und damit auch zum BSW. Vorteilhaft war, dass die Betreuungsperson des BSW direkt vor Ort auf den Dienststellen präsent war. Im direkten Gespräch konnte man sich nicht nur sehr genau über die umfangreiche Palette der Leistungen und des Angebotes des BSW informieren, sondern auch Einzelheiten der Inanspruchnahme für den ganz konkreten persönlichen Fall hinterfragen.

Später dann, als ich als Vorstand bei DB Schenker Rail leider auch tragische Unfälle zu beklagen hatte, wurde mir sehr bewusst, wie stolz die Eisenbahnerfamilie darauf sein kann, dass es mit dem BSW einen Partner gibt, der sich in solchen schwierigen Situationen aktiv um Eisenbahner und um ihre Angehörigen kümmert. Das ist nicht selbstverständlich.

Was motiviert Sie, BSW-Förderer zu sein?
Im Kontakt mit Kolleginnen und Kol-

legen und auch mit Partnern außerhalb des Unternehmens Bahn wird mir immer wieder bewusst, wie wichtig der Gedanke der Eisenbahnerfamilie ist und welches Potenzial sich daraus entwickelt. Das BSW und die Sozialpartner tragen durch ihr Engagement sehr dazu bei, dass diese Eisenbahnerfamilie tatsächlich lebt und Basis dieser starken und einzigartigen Gemeinschaft ist. Das zu fördern, sollte Selbstverständlichkeit sein für jeden, der für die Eisenbahn arbeitet.

Soziales Engagement bedeutet für mich ...

... gut zuhören und tatkräftig handeln. Das ist die Grundlage, um Menschen nicht nur in akuten Notlagen zu helfen, sondern ihnen auch über lange Zeiträume hinweg unterstützend zur Seite zu stehen.

Was möchten Sie in den nächsten Jahren persönlich erreichen?

Mir ist es ganz wichtig in meiner täglichen Arbeit, insbesondere mit externen Partnern auf die großartige Leistung der Eisenbahner aufmerksam zu machen, die diese tagtäglich mit großem Engagement und hoher Zuverlässigkeit erbringen in einem technisch sehr komplexen und sehr anspruchsvollen System „Schiene“.

Gerade dieser Tage beim 150-Jahre-Jubiläum der Remsbahn habe ich erlebt, welche Begeisterung bei der Bevölkerung für die Eisenbahn entlang der Strecke in Städten und Gemeinden existiert. Diese Begeisterung müssen wir uns zurückerobern, und zwar für jeden Tag. Wir alle in Deutschland müssen wieder stolz auf unsere Bahn sein – und das mit Begeisterung zum Ausdruck bringen. Das wäre das schönste Ziel für alle Eisenbahnerinnen und Eisenbahner!

Wie verbringen Sie am liebsten Ihre freie Zeit?

Als Mitglied der Neuen Bachgesellschaft in Leipzig und Liebhaber barocker Musik musiziere ich auch gerne selbst. Darüber hinaus bin ich ein genussvoller Mensch, der selbst gerne kocht und sich auf Reisen auch gerne von der Küche verwöhnen lässt.

Was ist Ihr größter Wunsch an das BSW?

Dass es auch für die nachwachsende Generation eine Selbstverständlichkeit wird, Förderer dieser einzigartigen Solidargemeinschaft im Unternehmen zu sein, die ganz wesentlich der „Eisenbahnerfamilie“ ein Zuhause gibt – in vielen schwierigen, aber auch vielen guten Zeiten.

BSW-Sozialberatung: Mit Jung und Alt im Dialog!

BSW-Region West / „Es ist von großer Bedeutung, dass der soziale Gedanke in der heutigen Zeit nicht verloren geht und von Generation zu Generation weitergetragen wird.“ Das ist sozusagen das Motto, unter dem Diana Mattis seit Dezember 2010 die BSW-Sozialarbeiter im Bezirk Hessen und Saar-Pfalz unterstützt.

Wir stellen sie und ihre Arbeit hier vor.

Beim BSW ist die studierte Sozialwissenschaftlerin von Beginn an in der KVB-Klinik in Königstein im Einsatz und bietet dort die Kliniksozialberatung an. Durch die Beratung in der KVB-Klinik arbeitet sie insbesondere mit der älteren BSW-Generation zusammen. Das Thema Pflege zeigt deutlich, dass Familie immer noch die zentrale Institution für die Bereitstellung instrumenteller und emotionaler Unterstützung älterer Menschen ist. Dazu erklärt sie: „Familien sind in Deutschland immer noch die Pflegekräfte Nummer Eins. Im Jahr 2010 gab es 2,3 Millionen pflegebedürftige Menschen. Mehr als zwei Drittel wurden von der Familie zu Hause versorgt.“

Ihr Beratungsangebot im Rahmen der BSW-Sozialarbeit richtet sich aber auch an die junge BSW-Generation. Dazu sagt sie: „Oftmals werden die Probleme der Jugendlichen nicht gesehen oder nicht ernst genommen. Dabei ist gerade die heutige Generation der Jugend sensibel, sorgenvoll und leidet nicht selten unter enormen Ängsten oder Anspruchsdenken.“

Schicksale, Krankheiten oder Hilflosigkeit machen vor keiner Altersgruppe halt – sie unterscheiden sich nur thematisch voneinander. Die damit verbundenen Ängste und Sorgen kennen wir jedoch alle – egal ob jung oder alt. Im Beratungsgespräch sollen neue Lösungsmöglichkeiten erkannt und so umgesetzt werden, dass tatsächliche Entlastung stattfinden kann. Was ihr besonders wichtig ist, erklärt sie so: „Mir ist besonders wichtig, dass Hilfe holen und das Gespräch suchen Akte von sozialer Kompetenz sind und dass das Erleben von Problemen höchst individuell und nicht vergleichbar ist!“



Diana Mattis

Kontaktmöglichkeiten: Der Erstkontakt kann telefonisch, per E-Mail oder im persönlichen Gespräch stattfinden. Ganz nach Wunsch des oder der Ratsuchenden. Selbstverständlich unterliegen alle BSW-Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Schweigepflicht. Diana Mattis ergänzt das bereits bestehende Sozialarbeiterteam der Region West und ist erreichbar unter der Telefonnummer 0 69/26 54 15 45, Mobil 01 70/2 23 21 32 oder unter der E-Mail: Diana.Mattis@bsw24.de.



So erreichen Sie uns

Regionalbüro Duisburg

Königstr. 67-69
47051 Duisburg
Telefon: 02 03 / 30 17-23 92
Telefax: 02 03 / 30 17-23 82
E-Mail: duisburg@bsw24.de

Außenbüro Frankfurt

Münchener Str. 49
60329 Frankfurt
Telefon: 0 69 / 2 65-4 16 10
Telefax: 0 69 / 2 65-4 16 01
E-Mail: frankfurt@bsw24.de

Außenbüro Saarbrücken

Am Hauptbahnhof 4
66111 Saarbrücken
Telefon: 06 81 / 30 82-297
Telefax: 06 81 / 30 82-298
E-Mail: saarbruecken@bsw24.de

Spende an den Eisenbahn-Waisenhort

DB Netz AG / Im letzten Jahr erhielten die Notfallmanager der DB Netz AG erstmals eine Prämie für die geleistete Arbeit. Davon gaben sie etwas für den EWH ab.

Notfallmanager sind oft genug Zeugen von Situationen, die teilweise für alle Beteiligten schwer zu ertragen sind. So kam Björn Engel, Bezirksleiter Betrieb, Produktionsdurchführung Mainz, auf den Gedanken, Teile dieser Prämie für einen guten Zweck zu verwenden. Für diese Idee konnte er gleich alle Notfallmanager des Notfallbezirkes Darmstadt begeistern. Auch die Kollegen des Notfallbezirkes Mainz beteiligten sich. Der von ihm gesammelte Betrag wurde durch Mitarbeiter der Administration der Produktionsdurchführung Mainz aufgestockt. Insgesamt sind so 750 Euro zusammengekommen.

Bunter Nachmittag in Aachen

BSW Ortsstelle Aachen / Für den 19. Oktober lädt die Ortsstelle zum bunten Nachmittag in die Kurparkterrassen ein.

Der Kartenverkauf beginnt am 24. August.

Rückfragen und Anmeldungen werden in der Beratungsstelle mittwochs 9–12 Uhr unter Telefon 02 41 / 4 33 24 76 sowie bei Matthias Einerhand, Telefon 024 02 / 2 85 65, und Herbert Steingraber, Telefon 024 05 / 8 75 81, beantwortet bzw. entgegengenommen.



Die Spender

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 14/19/22/27/30 <<**



DB-Konzernvorstand trifft Senioren

Bereits Ende vergangenen Jahres haben unser Vorstandsvorsitzender Rainer Grab und der Vorstandsvorsitzende der DB AG Dr. Rüdiger Grube vereinbart, eine Serie von Veranstaltungen für ehemalige Beschäftigte durchzuführen. Dabei ist es Dr. Grube wichtig, diesen Kolleginnen und Kollegen die Wertschätzung nach einem langen beruflichen Engagement entgegenzubringen.

Dr. Grube sprach in seinem Referat auch das hohe Fachwissen und das Potenzial dieses Personenkreises an, welches ein Unternehmen nicht ungenutzt beiseitelegen dürfe. Die Deutsche Bahn AG wird in den kommenden Jahren mehr als 80.000 neue Beschäftigte einstellen. Dazu ist es wichtig, dass dieser Konzern als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird. Die ehemaligen Beschäftigten sind dafür die besten Botschafter. Um die positiven Seiten der DB AG herausstellen zu

können, ist es wichtig, auch die Aktivitäten dieses international tätigen Konzerns zu kennen und zu verstehen. So nahm die aktuelle Bahnpolitik einen breiten Raum in seinen Ausführungen und der anschließenden Diskussion ein.

Auch für unsere Sozialeinrichtung haben diese Veranstaltungen eine besondere Bedeutung. Erstmalig bieten wir unseren Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit, mit dem Vorstand der DB AG zu diskutieren und auch mit uns den Dialog zu suchen. Die bisherige Resonanz zeigt uns, dass wir hiermit den Wünschen unserer lebensälteren Förderer entsprechen.

Wir danken allen Beteiligten für die gute Organisation der Veranstaltungen in Berlin und Hamburg und freuen uns auf die nächsten im Herbst dieses Jahres in den Regionen Süd und West.



Warum Männer eine Vater-Kind-Kur machen

Seit die Krankenkassen auch Vätern eine Kur genehmigen, fahren immer häufiger Väter mit ihren Kindern oder auch der ganzen Familie zur Kur in unser Haus „Möwennest“ in Zinnowitz. Im Vergleich mit anderen Mutter-Kind-Kur-Einrichtungen ist der Anteil der Männer in Zinnowitz besonders hoch, nämlich ein Drittel der Gesamtbelegung. Gertraud Steller-Nemitz, die Leiterin des EWH-Hauses „Möwennest“, beschreibt, worum es geht.

Was macht gerade für Eisenbahner eine Vater-Kind-Kur so attraktiv? Im Gespräch mit den kurenden Männern, die Anfang Juni im Haus „Möwennest“ waren, wurde deutlich, dass gerade für Eisenbahner der Schichtdienst eine sehr hohe familiäre Belastung darstellt. Noch schwieriger wird es, wenn beide Elternteile im Schichtdienst tätig sind oder wenn Zusatzdienste, also Überstunden, geleistet werden müssen und die Betreuung der Kinder im Alltag zur Zerreißprobe wird. Auch täglich lange Wege zum Arbeitsplatz, Dienstreisen mit Übernachtungen führen dazu, dass der Vater immer mehr in die Versorgerrolle gedrängt wird und der Kontakt zu den Kindern, aber auch zu dem gesamten sozialen Umfeld, auf der Strecke bleibt.

Was ihnen die Kur bedeutet, machen stellvertretend auch für andere Väter diese zwei Aussagen

deutlich. Matthias Robert erklärt: „Es kommen immer wieder Engpässe bei der Bahn vor, wo man den Dienst für einen Kollegen übernehmen muss. Ich habe zum Beispiel im Dezember 308 Stunden gearbeitet. Meine Frau ist auch im Schichtdienst. Wir haben uns tagelang nicht gesehen und die Betreuung unserer Tochter war kaum zu schaffen. Familienleben fand überhaupt nicht statt. Da ist die Zeit, die ich jetzt mit dem Kind hier verbringen kann, einfach eine tolle Sache.“

Jörg Weydandt berichtet: „Unser Alltag mit den beiden kleinen Kindern ist wirklich anstrengend. Aber

kurz nachdem ich hier angekommen war, konnte ich den Alltag komplett vergessen. Es tut mir einfach nur gut.“

Übereinstimmend versichern die Männer, dass durch diese Kuren die Vater-Kind-Beziehung wesentlich gestärkt wird und durch solche einfache Dinge wie regelmäßige, gemeinsame Mahlzeiten, freie Zeit für sich selbst, Sport- und Therapieangebote recht schnell der Abstand zum Alltag erreicht werden kann. Für die hohe Belastung durch den Arbeitsplatz bei der Bahn wird hier also den Mitarbeitern der Bahn ein Ausgleich geschaffen, den es in anderen Unternehmen nicht gibt.



HINWEIS AN DIE TEILNEHMER DES MALWETTBEWERBES „GARTEN“ DER BAHN-LANDWIRTSCHAFT ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Die Bilder und Fotos werden demnächst im Dienstgebäude der Hauptverwaltung des Bundeseisenbahnvermögens in einer Ausstellung präsentiert. Wir bitten um Verständnis, dass die Originale den Künstlern erst Mitte nächsten Jahres zurückgegeben werden können.

Sollte ein Original dringend benötigt werden, bittet die BLw um Mitteilung an Herrn Hohmeier, Hauptverband Bahn-Landwirtschaft, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2, 53175 Bonn.
E-Mail: Harald.Hohmeier@BEV.Bund.de, Rufnummer 02 28/3 07 72 56.

BSW trifft die künftigen Azubis der DB AG

BSW-Regionalbüro Duisburg / Am 9. Juli fand der diesjährige Berufsstartertag für die zukünftigen Azubis aller Geschäftsbereiche der DB AG für Nordrhein-Westfalen, im Meilenwerk Düsseldorf statt.

Auf dem Programm stand die Information der ca. 250 künftigen Azubis mit ihren Familienangehörigen vor Ort über die verschiedensten Berufe wie Mechatroniker, Kaufmann für Bürokommunikation, Elektroniker/in für Betriebstechnik der einzelnen Geschäftsfelder der DB AG, mit anschließender Führung durch das DB Regio Werk Düsseldorf. Einen regen Informationsaustausch gab es am Stand des BSW mit einem speziellen Angebot für „junge Leute“ und alle anderen Leistungen des BSW. Dabei konnten 24 zukünftige Azubis der DB AG für das BSW gewonnen werden. Herzlichen Dank sagen wir auch hiermit den beiden BSW-Jugendnetzwerkern Tobias Golla und Carina Stefan, die Hartmut Berntßen und Jutta Abels tatkräftig am BSW-Infostand unterstützt haben.



Der BSW-Infostand

Adventreise nach Bad Tölz

BSW-Ortsstelle Düren / Die Ortsstelle bietet vom 1. bis 8. Dezember eine Gruppenreise in das BSW-Ferienhotel Isarwinkel nach Bad Tölz an.

Für ein umfangreiches Ausflugsprogramm ist gesorgt, wie eine Tour in das benachbarte Tirol nach Mayrhofen, Besuch der Wieskirche, Besuch der Klöster Ettal und Andechs und ein Besuch in Oberammergau. Von München Hbf bis zum Hotel findet ein gemeinsamer Bustransfer statt. Der Reisepreis beträgt pro Person im DZ 260,- Euro und im EZ 280,- Euro. Das genaue Programm wird mit der Anmeldung ausgehändigt, diesem Flyer können auch die Zahlungsbedingungen entnommen werden. Ihre Anmeldung nimmt Alfred Barth unter der Telefonnummer 02421 / 54980 entgegen.

Senioren-Advent in Bad Salzuflen

Für die Senioren der Region West / Reise Nr. 08/2011: Für die Zeit vom 5. bis 12. Dezember bieten wir ein Adventseminar in Bad Salzuflen im BSW-Hotel „Villa Dürkopp“ an.

Zur Verfügung stehen 30 DZ und 32 EZ mit DU/WC/TV/Telefon. Leistungen der Reise sind: sieben Übernachtungen und Vollpension, Kurtaxe, interessante Vorträge, Busfahrten nach Schloss Corvey mit Schlossführung sowie zur Porzellanmanufaktur Fürstenberg, Ausflugsfahrten ins Weserbergland, stimmungsvoller Adventnachmittag, aber auch gemütliche Abende mit Musik und Tanz. Der Reisepreis beträgt pro Person im DZ 345,- Euro und im EZ 365,- Euro. Anmeldungen bitte schriftlich bis 20. September unter Angabe der Reise-Nr., Zimmerart, Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift und Telefonnummer – auch für die Begleitperson – an: Stiftung BSW, Regionalbüro Duisburg, Königstr. 67-69, 47051 Duisburg. Fax: 0203 / 30172382. Bitte vergessen Sie das Datum und die Unterschrift nicht. Wir senden Ihnen gern ein Anmeldeformular zu, das sie über die E-Mail-Adresse hans.poeppelbaum@gmx.de anfordern können.

Historischer Weihnachtsmarkt in Osnabrück

BSW-Ortsstelle Recklinghausen / Die Ortsstelle fährt mit ihren Förderern am 29. November zum Historischen Weihnachtsmarkt nach Osnabrück.

Begleitet vom Duft der frisch gebrannten Mandeln lädt er zu einem gemütlichen Rundgang über den Markt- und Domvorplatz ein. Umgeben von der historischen Kulisse der Altstadt und der stimmungsvollen Beleuchtung, die dem Weihnachtsmarkt einen besonderen Flair verleihen, befinden sich hier viele Verkaufsstände, die den Besuchern liebevolles Kunsthandwerk, verschiedene weihnachtliche Leckereien und viele Anregungen für neue Geschenkideen bieten. Anmeldung und Kartenverkauf in der Beratungsstelle vom 21. September bis 9. November jeweils mittwochs 9–12 Uhr, Telefon 02361 / 186372, oder beim Info-Treff im Vereinsheim der SG Hillen.

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11/19/22/27/30 <<**

Fotoexkursion in den Harz

BSW-Fotogruppe Hamm / Im Mai ging es für die Fotogruppe in den Harz. Das BSW-Wald- und Sporthotel Festenburg bildete dazu das richtige Ambiente.

Die Freundlichkeit des Personals sowie die exponierte Lage für Wanderungen und Ausflüge machten den Aufenthalt zu einem mehr als schönen Erlebnis. Wanderungen zur Okertalsperre, ein Ausflug nach Wernigerode und eine Eisenbahnfahrt zum Brocken rundeten den Aufenthalt ab.



Die Fotogruppe Hamm im Harz vor dem Schloss Wernigerode



Neues aus dem BSW-Hotel Villa Dürkopp

WO FRÜHER SOLEWANNEN STANDEN, LÄDT NUN EINE BAR EIN

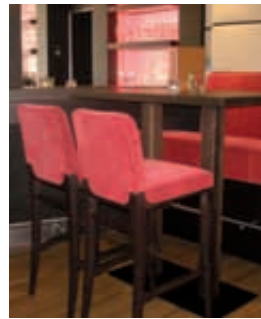
Endlich ist es geschafft! Am 30. Juni wurde in der Villa Dürkopp im Beisein des BSW-Vorstandes, des Bürgermeisters von Bad Salzflufen und von Vertretern der Kurverwaltung, der beteiligten Handwerksfirmen sowie der Lokalpresse die Sol-Bar feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Die Anwesenden waren gleichsam verblüfft und beeindruckt, wie sich der Raum, in dem vor Jahren die Solebadewannen standen, verwandelt hatte. Der Name ist das Einzige, was noch daran erinnert. In modernem Ambiente präsentiert sich die neue Kellerbar ihren Gästen: Gemütliche Sitzgruppen und moderne Barhocker, alles harmonisch und farblich aufeinander abgestimmt,

bieten 52 Gästen Platz. Durch die unterschiedliche Art und Anordnung der Sitzmöbel kann man auch in größeren Gruppen zusammensitzen. Indirekte Beleuchtung sorgt für eine angenehme Atmosphäre. Ein großer, in die Wand integrierter Flachbildschirm lädt bei Bedarf zum gemeinschaftlichen Fernsehen, etwa bei sportlichen Ereignissen, ein. Auf eindrucksvolle Weise ist es architektonisch gelungen, den Charme der Villa mit modernen Erfordernissen in Einklang zu bringen. Dazu tragen auch die großen Bildcollagen an den Wänden bei. Hier wurden historische Fotos des Unternehmensgründers Nikolaus Dürkopp und seiner Fabrikate mit zeitgenössischen Bildern, Porträts

junger Leute und Bar-Accessoires künstlerisch miteinander verknüpft. Durch die günstige Lage im Kellergeschoss der ehrwürdigen Villa sind die Gäste, die ihr Zimmer in den oberen Etagen haben, keiner Lärmbelästigung ausgesetzt. Der direkte Weg in den Garten dürfte vor allem die Raucher freuen.

Hotelleiterin Antje Simon nutzte gleich nach der Eröffnung die neue Räumlichkeit zur Begrüßung ihrer neu angereisten Gäste und lud zu einem Tanzabend in die Sol-Bar ein, die täglich ab 19 Uhr geöffnet ist. Das Angebot reicht von Bier vom Fass über Wein und Spirituosen bis hin zu leckeren, frisch zubereiteten Cocktails, Longdrinks und alkoholfreien Getränken.



Neues aus der BSW-Ferienregion Harz

FERIENWOHNANLAGE BROCKENBLICK HAT EINEN NEUEN LEITER

Saadettin Özalp leitet seit 1. Juli die Geschenke in der BSW-Ferienwohnanlage Brockenblick. Sein beruflicher Werdegang ist touristisch geprägt, so dass mit ihm ein gestandener Fachmann die Verantwortung innehat.

In der Türkei geboren besuchte er dort auch die Schule. Nach seiner Ausbildung in Deutschland zum Restaurantfachmann schloss sich eine Weiterbildung zum Hotelbetriebswirt mit gleichzeitigem Studium des Hotelmanagements an. Danach konnte Saadettin Özalp in verschiedenen renommierten Hotels in Deutschland praktische Erfahrungen sammeln, wie beispielsweise dem Dorint Hotel Würzburg oder dem NH Hotel Stuttgart Airport, aber auch im Ausland. So war er unter anderem in der Türkei an mehreren Orten im Club Robinson sowie in Tunesien

tätig. In der Ferienwohnanlage Brockenblick erwartet ihn „eine spannende Aufgabe“, wie er sagt. „In erster Linie möchte ich natürlich den Standort für die Gäste attraktiver machen“, antwortet der neue Chef auf die Frage nach seinen nächsten Plänen. „Dies könnten neue Sport- und Freizeitangebote sein oder auch Ausflüge in die Umgebung, damit unseren Gästen ein erlebnisreicher Urlaub in Erinnerung bleibt.“ Mit neuen interessanten Angeboten will er noch mehr Familien mit Kindern in die Ferienwohnanlage locken. Die Großzügigkeit der Anlage und des Umfeldes bietet dafür beste Voraussetzungen, für Sportarten wie Fußball, Beachvolleyball, aber auch Bogenschießen.

Doch zunächst muss sich Saadettin Özalp mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut machen, das Potenzial

ausloten, wie vor allem den Kindern hier ein unvergesslicher Urlaub geboten werden kann. Dabei wird ihm seine 8-jährige Tochter eine wichtige Hilfe sein, die ihm aus ihrer Sicht sicher den einen oder anderen Tipp geben kann, was Kinder anspricht und was sie erwarten.

Auch mit dem Leiter des BSW-Wald- und Sporthotels Festenburg, Frèdy Morgenroth, hat er bereits Kontakt aufgenommen. So wollen beide verschiedene Aktionen, wie z. B. Grillabende oder Musikveranstaltungen, gemeinschaftlich durchführen und ausbauen. „Mein Ziel ist es, einen Urlaub anbieten zu können, wo sich Gäste mit gemeinsamen Interessen treffen und einen erholsamen sowie erlebnisreichen Urlaub verbringen“, unterstreicht Saadettin Özalp abschließend.





Suche ...

Suche **DB-Kursbücher** (Gesamtausgabe): Sommer 1950, -51, -55, -57; Winter 1950/51 bis 1956/57; **DB-Kursbücher**: Sommer 1956, -58, -65; Winter 1957/58, 1961/62, 1965/66, 1966/67, 1969/70.

Kontakt: Karl Happ, Weimarer Str. 11, 36093 Künzell, Telefon 06 61 / 3 80 33 76

Suche **Original-Lokbeschilderungen** zum Kaufen/Tauschen (Lok-, Fabrik-, Rbd-, ED-, BD- und BW-Schilder). Ferner Fotos von den Eisenbahnen des Saarlandes (+ex BD Saarbrücken). Als Tauschmaterial kann ich **Märklin-HO-Modelleisenbahn** (1950er- bis 1980er-Jahre) anbieten.

Kontakt: Klaus Kreußel, Rosensteinstr. 113, 70191 Stuttgart, Telefon 07 11 / 20 92 20 81 (dienstl.) oder 01 70 / 9 14 06 75

Suche graue **DR-Uniformbluse** Größe 58/60.

Kontakt: H. Stoll, Telefon 01 77 / 8 25 61 75 oder E-Mail: holger.stoll@arcor.de

Hochwertige Zinnsammlung, Vitrinenware, Krüge und Weinrömer, 9 Teile ges. 250 Euro.
Kontakt: Inge Kaufmann, Telefon 06 22 / 6 07 36 E-Mail: heiner-karin@web.de



Biete ...

Biete **Informationen zur politischen Bildung** 35 Ausgaben von Jan./Feb. 1946 bis -93 sowie **Urgeschichte der Menschheit** ca. 600.000 bis 100 Jahre v. Chr. und der Deutschen Geschichte bis 1945 (UNO, EUROPA-RAT usw.)
Auskunft: Hermann Hesse, Schlagenweg 2 a, 37077 Göttingen, Telefon 05 51 / 2 77 91 07

Biete Buch **Deutsche Eisenbahnen 1835–1985**, transpress-Verlag; **Eisenbahnjahrbücher** 1976 und 1978 bis 1985, transpress-Verlag; **DR-Uniformjacke** (Oberrat) und **-mütze, rote Mütze** (Aufsicht).

Kontakt: R. Müller, Telefon 03 51 / 2 54 02 67

Biete... weiter auf Seite 26

Einführung in die Familienforschung

Haben Sie sich auch schon gefragt: Wer waren meine Vorfahren, wo und wie lebten sie?

Wie Sie Antworten auf diese Fragen finden, zeigen Ihnen die BSW-Gruppen Familien- und Wappenkunde in einem Seminar vom 30.01.2012 bis 02.02.2012 im BSW-Erlebnishotel am Kurgarten in Baiersbronn. Für das Seminar werden keinerlei Vorkenntnisse erwartet. Geleitet wird es vom BSW-Hauptbeauftragten Gruppen Familien- und Wappenkunde (GFW) Manfred Lochert. Hauptreferent ist der BSW-Bezirksbeauftragte West (Saarbrücken und Frankfurt) der GFW Friedrich Denne. Er hat schon mehrere solche Seminare an der Volkshochschule geleitet. Außer Ihrem Interesse brauchen Sie nichts mitzubringen. Der Preis für drei Übernachtungen mit Vollpension und Seminargebühren beträgt 179 Euro für BSW-Förderer und 195 Euro für Nichtförderer. Anmeldungen bitte schriftlich an: Manfred Lochert, BSW Hauptbeauftragter GFW, Telefon 06 21 / 87 37 69, Sandrain 73, 68219 Mannheim, E-Mail: Mlochert@gmx.de, Fax 0 32 21 / 2 35 48 92
Weitere Informationen erhalten Sie nach der Anmeldung.



Nachauflage: die Eisenbahndirektionen Stettin, Greifswald, Pasewalk

In der Buchreihe „Deutsche Eisenbahndirektionen“ ist ein weiteres Werk erschienen, erarbeitet vom BSW-Kulturbereich Eisenbahnerbe/Modelleisenbahn.

Dieses Buch hat mehr als 150 Jahre wechselvolle Geschichte der pommerischen Eisenbahnen von der Gründung der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft über die Königlich Eisenbahndirektion Stettin bis hin zu den Reichsbahndirektionen Stettin, Pasewalk und Greifswald zum Inhalt. Besondere Aufmerksamkeit ist auch dem Fährverkehr

gewidmet. Rudi Buchweitz/Rudi Dobbert/ Wölfhard Nock: Deutsche Eisenbahndirektionen – Eisenbahndirektionen Stettin, Pasewalk und Greifswald 1851–1990. ISBN 978-3-933254-86-3. Das Buch kostet im Handel 29,80 Euro. BSW-Förderer erhalten bei Direktbestellung beim Verlag einen Rabatt von 30%. Die Bestelladresse: VBN Verlag Bernd Neddermeyer, Falkenhagener Str. 56, 13585 Berlin, Telefon 0 30 / 37 88 73 22, E-Mail: vbn@eisenbahn-verlag.de



125 Jahre DEVK – Spende für den EWH

In diesem Jahr feiert die DEVK ihr 125-jähriges Bestehen. Für die DEVK ein guter Grund, anderen zu helfen.

Dem Eisenbahn-Waisenhort (EWH) wurde im Rahmen eines Festaktes aus Anlass des Jubiläums ein Scheck in Höhe von 12.500 Euro überreicht. Wir bedanken uns

sehr herzlich für diese Spende, aber auch für die gute und langjährige Zusammenarbeit mit der DEVK. Die Bedeutung von Sozialeinrichtungen hat sich in der langen Zeit ihres Bestehens nicht verändert und zeigt sich immer wieder.



Alexander Kirchner (AR-Vorsitzender DEVK), Rainer Grab, Claudia Kleinert (Moderatorin; Lebenshilfe NRW), Fr. Ludwig (Kinder- und Jugendhaus Boltensternstraße), Friedrich W. Gieseler (Vorstandsvorsitzender DEVK)

Kunstwettbewerb

AUSSCHREIBUNG FÜR DIE BUNDESKUNSTAUSSTELLUNG 2012

Die Bundeskunstaussstellung (BUKU) der Stiftung BSW findet vom 6. Mai bis 17. Juni 2012 in Erfurt statt. Teilnahmeberechtigt sind alle BSW-Förderer und ihre wirtschaftlich nicht selbstständigen Familienangehörigen. Jugendliche Teilnehmer unter 18 Jahren werden extra bewertet. Ausgeschlossen sind Künstler der BSW-Kulturgruppen „Bildende Kunst“ (eigenes Kontingent).

Einsendeschluss für Farbfotos der Exponate (Papierformat 10x15 cm, digital mind. 300 dpi) ist der **31. November**. Postanschrift für diese Fotos: Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)-Hauptbeauftragter Bildende Kunst, Norbert Rößler, Etzelstraße 23, 76297 Stutensee oder norbertroessler@web.de

Das BSW wird die Exponate auswählen, die in Erfurt präsentiert werden. Es können maximal zwei Original-Werke pro Person präsentiert werden. Diese dürfen nicht älter als zwei Jahre alt und noch auf keiner Bundeskunstaussstellung zuvor ausgestellt worden sein.

Aquarelle, Kohle- und Bleistiftzeichnungen: mit Passepartouts 50x60 cm, 50x70 cm, 60x80 cm und 70x100 cm, ungerahmt. Kohle- und Bleistiftzeichnungen sind zu fixieren.

Öl-, Acryl- und Metallbilder: mind. 20x30 cm oder größer, max. 1x1m. Maßberechnung immer mit Rahmen. Die Verpackung muss auch für den Rücktransport verwendet werden können. Auf der Rückseite ist ein Adressaufkleber mit der Rückadresse beizufügen. Jedes Exponat ist mit einem Bildzettel zu versehen, der auf der Rückseite links unten befestigt ist. Aus den in Erfurt gezeigten Werken wird eine unabhängige Fachjury 25 Exponate für die nächste Internationale Kunstaussstellung in Luzern auswählen.



Beitragsanpassung ab 2012

Liebe Förderer des BSW und Spender des EWH, wie wir bereits in der Ausgabe 02/2011 berichtet haben, wird am 1. Januar 2012 der Regelförderbeitrag auf 3 Euro im Monat/36 Euro im Jahr angepasst. Der Beitrag für Auszubildende bleibt bei 1,50 Euro und auch die EWH-Spende von mindestens 50 Cent/Monat bleibt, wie sie ist.

Sie müssen aus diesem Anlass nichts unternehmen. Die Umstellung erfolgt durch uns. Wir möchten auch

in Zukunft gute Leistungen mit unserer Solidargemeinschaft erbringen und danken im Namen aller, die unsere Unterstützung brauchen.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.bsw24.de oder bei unserer Zentrale Service und Betreuung unter 0800/26513 67.



TIPPS VON OBERBAHNARZT DR. MED. WOLF-DIETRICH OPITZ

Schnaken, Bienen, Wespen und Hornissen

Stiche von Mücken, Honigbienen, Wespen und Hornissen sind zwar schmerzhaft, aber meistens nicht gefährlich. Nur selten lösen sie bei empfindlichen Menschen schwere Allergien aus.

Bei Stichen reagiert der Körper an der Einstichstelle mit Schmerzen, juckenden Rötungen und Schwellungen. In der Regel sind die Beschwerden nach einigen Tagen wieder verschwunden. Bei Bienen bleibt ein Stachel mit einer Giftblase in der Wunde stecken. Nach dem Stich stirbt die Biene. Wespen dagegen können mehrfach zustechen. Über Alarmduftstoffe können sie zudem weitere Artgenossen anlocken. Hornissen sind große Wespen, aber nicht gefährlicher. Die Volkswisheit „Drei Hornissenstiche töten einen Menschen und sieben ein Pferd“ gehört in die Welt der Fabel.

Was können Sie nach einem Stich tun? Der Bienenstachel muss schnell entfernt werden. Je länger er in der Haut steckt, desto mehr Gift wird von der noch anhängenden Giftblase in die Haut gepumpt. Entfernen

Sie den Stachel mit den Fingern oder mit einer Pinzette oder kratzen ihn mit dem Fingernagel weg. Versuchen Sie, das Gift der Insekten aus der Wunde herauszudrücken. Ausaugen ist nicht sinnvoll. Apotheken führen dafür spezielle Saugstempel. Um Schwellungen zu verhindern, kühlen Sie sofort nach dem Stich die Stelle lange mit Eiswasser, ein bis zwei Stunden. Halten Sie den betroffenen Körperteil ruhig und lagern Sie diesen hoch. Behandeln Sie danach die Einstichstelle mit einem Desinfektionsmittel.

Insektenstiche in Mund und Zunge sind meistens harmlos. Das Schlimmste, gerade für Kinder, sind die Angst und die hektischen Reaktionen der Umstehenden. Bewahren Sie also vor allem Ruhe. Gegen Schmerzen und Schwellungen hilft Eiswasser trinken oder das Lutschen von Eiswürfeln oder Speiseeis. Bei einem Stich im tiefen Rachenraum ist ärztliche Behandlung dringend erforderlich, da die Atemwege zuschwellen können. Bis zu fünf Prozent der Deutschen

entwickeln eine Insektengift-Allergie mit schweren Symptomen bis zum Schock. Deshalb: Wenn ein Stich eine ungewöhnlich starke Hautschwellung auslöst, lassen Sie sich vom Allergologen beraten. Denn bereits der nächste Stich kann lebensbedrohliche Schockzustände mit Atemnot hervorrufen. Anzeichen eines Schocks sind: zunehmende Schwellungen, Hautquaddeln und Hautrötung an der Einstichstelle und im Gesicht. Brennen und Jucken an Handflächen, Fußsohlen und im Rachenraum. Atembeschwerden. Schwindelgefühl. Übelkeit und Erbrechen. Kalter Schweiß. Fließschnupfen. Zur Flugzeit der Insekten müssen Insektengift-Allergiker immer ein Notfallpäckchen mit Adrenalin zum Inhalieren (Inhalator) gegen Atemnot oder zum Spritzen (Spritzbesteck) gegen Atemnot und Schock dabei haben. Dazu noch Antihistaminika oder Kortisonpräparate. Im Notfall erst Adrenalin anwenden, dann Kortison und Antihistaminikum runterschlucken und sofort einen Arzt verständigen.



Eine erfolgreiche Ausstellung

Ausstellung mit Erfolg

BSW-Ortsstelle Bonn | Auf eine erfolgreiche Ausstellung kann die BSW-Malgruppe Bonn verweisen.

In der Zeit vom 15. Mai bis 20. Juli 2011 stellte die Malgruppe ihre vielseitigen Werke in der Andreas Hermes Akademie in Bonn aus. Die Resonanz war sehr gut.

„Im Zeichen der Kohle“

BSW-Ortsstelle Troisdorf | Am 6. September führt die Ortsstelle eine Busfahrt in den Braunkohletagebau durch, um dort die imposante Welt der Bagger und Maschinen zu erleben.

Am Nachmittag steht dann die Leistungsfähigkeit der Steinkohle auf dem Programm. Mit einer Dampflok geht's in einem Sonderzug auf der Schmalspurbahn von Schierwaldenrath nach Gillrath und zurück. Nach der Zugfahrt besteht die Möglichkeit, die Lok- und Wagenhalle der Selfkantbahn zu besichtigen. Im Fahrpreis von 22 Euro pro Person sind enthalten: Busfahrt ab Troisdorf und zurück, Rundfahrt/Führung durch den Braunkohletagebau Garzweiler, Mittagessen im „Hotel zum Casino“ in Bedburg (Bitte Menüauswahl beachten), Fahrt mit dem Dampf-Sonderzug der Selfkantbahn in Gangel, Kaffee und Kuchen am Bahnhof Schierwaldenrath. Anmeldung ab sofort an Karl Hundstein, Helmut Fürst, Manfred Schütz oder die Beratungsstelle, Telefon 02241/9843105 nur donnerstags 9–11 Uhr.

Der Braunkohletagebau Garzweiler



Ausflug in die Kaiserstadt Aachen

BSW-Ortsstelle Hagen | Am 12. Oktober fährt die BSW-Ortsstelle Hagen mit vier Bussen in Richtung Aachen, mit Zwischenhalten bei den Firmen Lindt und Lambertz zum Werksverkauf.

Eingekehrt zum Mittagessen wird im Aachener Brauhaus und der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Anmeldungen ab sofort donnerstags 9:30 bis 12 Uhr in der BSW-Beratungsstelle, Telefon 023 31/348 02 03

Ausflug zum Rursee

BSW-Ortsstelle Geldern | Der diesjährige Ausflug führte im Juni 76 Seniorinnen und Senioren der Ortsstelle zum Rursee bei Schwammenauel in der Eifel.

Allerdings hatte der Wettergott mit den Ausflüglern kein Einsehen. Gerade beim Aussteigen aus den Bussen und auf dem kurzen Weg zu dem Schiff regnete es in Strömen. An der Anlegestelle wartete das Fahrgastschiff „Aachen“. Die Seniorinnen und Senioren genossen trotz des Schauerwetters die beschauliche Fahrt über den See. Nach etwa einer Stunde erreichte das Schiff die Anlegestelle von Rurberg. Ein kurzer Weg führte zum Hotel „Paulushof“ zum Mittagessen. Das Wetter hatte sich zwischenzeitlich etwas gebessert, so dass nach dem Essen noch ein erholsamer Verdauungsspaziergang am Seeufer möglich war. Vom Obersee ging es dann mit einem weiteren Schiff nach Einruhr und zur Kaffeetafel und um 17 Uhr mit den Bussen wieder zurück nach Hause. Es war für alle Teilnehmer ein erlebnisreicher und harmonisch verlaufener Tag.

An der Pfälzer Weinstraße unterwegs

BSW-Eisenbahnverein Volkmarshausen | Ein voll besetzter Reisebus mit erwartungsvollen Teilnehmern des Eisenbahnvereins Volkmarshausen startete zu seiner Vier-Tagesfahrt in das Weinland Pfalz.

Burkhard Bitter berichtet.

Ziel war die heimliche Weinhauptstadt Neustadt an der Weinstraße. Bereits auf der Hinfahrt besichtigten wir die Stadt Freinsheim, das „Rothenburg der Pfalz“. Bei der Führung waren wir von dem gut restaurierten Stadtkern, umgeben von einer 1300 Meter langen Stadtmauer, stark beeindruckt. Nach einer Fahrt über die Deutsche Weinstraße, vorbei an dem größten Weinfass Deutschlands in Bad Dürkheim und wunderschönen Weinorten wie Wachenheim und Deidesheim, erreichten wir am späten Nachmittag Neustadt. Ein weiterer Ausflug führte uns in das Dahner Felsenland mit seinen bizarren Buntsandstein-Massiven. Die Reiseleiterin führte die Gruppe durch das alte Gerberviertel, berichtete von der Aufbewahrung der Reichskleinodien auf der Trifelsburg im Mittelalter und zeigte uns eine beeindruckende Bildwand aus der Geschichte Annweilers im Rathaussaal. Ein Besuch der gläsernen Schuhfabrik auf der Schuhmeile Hauenstein rundete den Ausflug ab. In Neustadt erkundeten wir die Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und den Marktplatz mit gotischer Stiftskirche, mit Rathaus und Scheffelhaus. Viel beachtet und fasziniert waren wir alle von dem Elwedritsche Brunnen mit den Fabelwesen der Pfalz. Bei der Rückfahrt machten wir in Speyer einen Stadtrundgang bei dem wir auch den zum Weltkulturerbe gehörende Kaiser- und Mariendom besichtigten. Für den 4. Oktober kündigte der Vorsitzende Burkhard Bitter ein Treffen aller Teilnehmer mit Lichtbildervortrag im Versammlungsraum St. Hedwig in Volkmarshausen an.



Die Teilnehmer der Reise

>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11/14/22/27/30 <<



Maler und Fotografen präsentieren sich beim Bundeseisenbahnvermögen in Bonn

SEIT VIELEN JAHREN STELLEN BSW-KÜNSTLER IN DER HAUPTVERWALTUNG DES BUNDESEISENBAHNVERMÖGENS (BEV) IN BONN IHRE BILDER AUS.

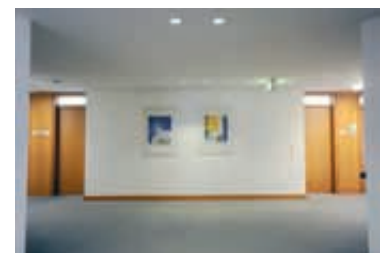
Auf drei Etagen werden die Flure des BEV in der Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 2 mit einer BSW-Dauerausstellung verschönert. Die letzte Ausstellung gestalteten die BSW-Kulturgruppen „Bildende Kunst“ aus München, Frankfurt (Main) und die Gruppe „Fantast“ aus Nürnberg.

Dabei wurde zum ersten Mal eine Etage mit 30 Exponaten des 1944 geborenen Künstlers Hans Slama bestückt. Bereits als Kind und Jugendlicher malte und zeichnete er. Jedoch bedingt durch Beruf – er war leitender Wirtschaftsingenieur – und Familie, musste dieses Hobby warten, bis das Ende des Berufslebens absehbar war. Kurse bei Rudi Neugebauer in Lauda brachten ihn zum BSW. Er liebt Aquarell auf Japanpapier, aber auch Spachtelarbeiten, Monotypie, Tusche und Acryl. Die Jahre davor waren die Gruppen Stuttgart, Karlsruhe, Hamburg, Frankfurt (Main) und Berlin im BEV präsent.

Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Slama, unseren Künstlern der BSW-Kulturgruppen „Bildende Kunst“ in München und der Gruppe „Fantast“ aus Nürnberg, die sich bei jeder Ausstellung präsentiert haben. Ebenfalls gilt unser Dank den Gruppen Stuttgart, Karlsruhe, Hamburg,

Frankfurt (Main) und Berlin für die Überlassung der Exponate aus den Vorjahren.

Auch an die Fotografen des BSW ein Dankeschön verbunden mit dem Wunsch, für das nächste Jahr wieder Fotos zur Verfügung zu stellen.



Für das Jahr 2012 haben wir im Rahmen der „BSW-Exklusiv-Reisen“ wieder einzigartige Großgruppenreisen für Sie geplant. Ihr bewährter Reiseleiter Hans-Dieter Müller begleitet auch im kommenden Jahr persönlich jede Reise und freut sich jetzt schon auf Ihre Teilnahme.



H.-D. Müller

Malta – Insel zwischen Orient und Okzident

05.02. – 12.02.2012

ab € 577

Begleiten Sie uns auf eine Entdeckungsreise auf diese geschichtsträchtige Inselrepublik.



Inklusiv-Leistungen:

- Flug vom gebuchten Flughafen nach Malta und zurück
- Flughafensteuer, Lande- und Sicherheitsgebühren
- ÖPNV-Coupon
- Transfer inkl. Gepäckbeförderung
- 7 Nächte im Hotel Maritim Antonine**** in Mellieha
- 7 x Halbpension im Hotel mit Wasser/Tischwein
- örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Informationsmaterial, Reiseführer
- Versicherungsschein

Doppelzimmer ab € 577

Einzelzimmer ab € 677

Ausflugspaket € 119

Barcelona und die Costa Brava

14.05. – 21.05.2012

ab € 619

Lassen Sie sich von dem einzigartigen Flair der „wilden Küste“ verzaubern.



Inklusiv-Leistungen:

- Flug vom gebuchten Flughafen nach Barcelona und zurück
- Flughafensteuer, Lande- und Sicherheitsgebühren, Luftverkehrssteuer
- ÖPNV-Coupon
- Transfer inkl. Gepäckbeförderung
- 7 Nächte im Hotel Aquamarina**** in Santa Susanna
- 7 x Halbpension im Hotel mit Wasser/Tischwein, davon 1 Abendessen im Rahmen eines Flamencoabends außerhalb des Hotels
- Begrüßungscocktail
- örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung

Doppelzimmer ab € 619

Einzelzimmer ab € 719

Ausflugspaket ca. € 95

Perlen des östlichen Mittelmeeres – Kreuzfahrt mit der MSC Musica

22.04. – 29.04.2012

ab € 499

Lassen Sie sich von der MSC Musica zu den schönsten Flecken des Mittelmeeres entführen.

Ihre Reiseroute:

Venedig – Bari – Katakolon – Santorin – Mykonos – Piräus/Athen – Korfu – Dubrovnik – Venedig

Inklusiv-Leistungen:

- Kreuzfahrt in der gebuchten Kategorie
- 24-Stunden-Kabinenservice
- Vollpension an Bord (beginnt mit dem Abendessen am Einschiffungstag), bestehend aus Frühstück, Nachmittagskaffee, Abendessen, Mitternachtsbuffet
- Benutzung aller Bordeinrichtungen im Passagierbereich, Veranstaltungen und Unterhaltungsprogramm
- deutschsprachige Bordbetreuung
- Ein- und Ausschiffungsgebühren
- Versicherungsschein

Doppelkabine ab € 499

Einzelkabine ab € 749

zzgl. € 7 Serviceentgelt pro Tag

Anreisemöglichkeit nach Venedig ab Deutschland mit Bahn, Bus und Flug



Apulien – der faszinierende Süden Italiens

11.10. – 18.10.2012

ab ca. € 849

Entdecken Sie eine der atemberaubendsten Regionen Italiens.

Inklusiv-Leistungen:

- Flug vom gebuchten Flughafen nach Bari oder Brindisi und zurück
- Flughafensteuer, Lande- und Sicherheitsgebühr, Luftverkehrssteuer, Kerosinzuschlag
- ÖPNV-Coupon
- 7 Nächte im Iberotel**** in Marina di Ugento
- 7 x Halbpension im Hotel mit Wasser/Tischwein
- örtliche, Deutsch sprechende Reiseleitung
- Informationsmaterial, Reiseführer
- Versicherungsschein

Doppelzimmer ca. € 849

Einzelzimmer ca. € 1055

Ausflugspaket ca. € 115



Exklusiv-Reisen in unsere Ferienhotels finden Sie auf der Rückseite des Magazins

Veranstalter aller Reisen: DERTOUR

Fordern Sie gleich die ausführlichen Reiseprogramme zu den jeweiligen Reisen an (das Apulien-Programm erscheint ca. Anfang Oktober) und sichern Sie sich einen der begehrten Plätze!

Beratung, Buchung und Prospektanforderung:

Stefanie Gruber, Telefon 0821/2427-420; Nicole Oppenländer, Telefon 0821/2427-421



Teilnehmer der Schach-Europameisterschaften

Schach-Senioren bei Europa-Meisterschaft

BSW-Schachgruppe Frankfurt | Vier Frankfurter der BSW-Schachgruppe nahmen an der europäischen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft im Mai in Dion/Griechenland mit zwei BSW-Mannschaften mit je fünf Spielern und vier Begleitpersonen teil.

Teilnahmeberechtigt waren Spieler im Alter ab 60 Jahre aus ganz Europa einschließlich Israel. Um den Championtitel kämpften 35 Mannschaften, den die russische Auswahl mit einem Punkt Vorsprung vor der Deutschen Mannschaft errang. Neben dem Schachspiel prägten auch die zwischenmenschlichen Kontakte mit den anderen Nationen das multiinternationale Gesamtbild. Die nächste Meisterschaft findet in Rogaska Slatina/Slowenien statt.

Restplätze frei für die Reise nach Bad Elster

BSW-Ortsgruppe Kassel | Für die Reise vom 8. bis 15. September in das BSW-Vitalhotel „Weiße Elster“ in Bad Elster sind noch Restplätze frei. Individuelle Anreise bis Weimar.

Die Leistungen der Reise: Bustransfer ab Weimar bis zum Hotel und zurück, Übernachtung mit Halbpension, Tagesfahrt nach Marienbad mit Stadtführung und Franzensbad, Erzgebirgische Rundfahrt mit Dampfeisenbahn von Cranzahl nach Oberwiesenthal und eine kleine Voglandrundfahrt. Der Reisepreis pro Person beträgt im DZ 270,- Euro. Interessierte Förderer melden sich bitte telefonisch unter 05 61 / 9 70 23 39 am Mittwoch 10–13 Uhr.

Dank für 50 Jahre Fotogruppe

BSW-Fotogruppe Mainz-Bischofsheim | Vor fünf Jahrzehnten übernahm Günther Schwenk ehrenamtlich die Leitung der BSW Fotogruppe Mainz-Bischofsheim, dafür bedanken sich die Mitarbeiter des Außenbüros Frankfurt recht herzlich bei ihm.



Günther Schwenk

Im Sozialgebäude richtete die Gruppe in einem Kellerraum die erste Dunkelkammer ein. Hier wurden Filme entwickelt, Schwarz/Weiß-Bilder hergestellt und Porträt-Aufnahmen gestaltet. Versuche, im eigenen Labor auch farbige Papierbilder herzustellen, wurden bald aus Qualitäts- und Kostengründen uninteressant. Heute werden ausschließlich Schwarz-Weiß-Bilder in der gut ausgestatteten Dunkelkammer produziert. Nach Gründung der Gruppe stieg die Mitgliederanzahl rasch an, heute bildet ein harter Kern aus den Gründerjahren die Gruppe. Die BSW-Fotogruppen Mainz-Bischofsheim und Mainz wurden 2007 verschmolzen. Trotz Mitgliederschwunds haben die Fotofreunde erfolgreich an Regional-, Bezirks- und Bundesausstellungen teilgenommen. Gruppenabende finden jeden dritten Donnerstag im Monat in der ESV-Gaststätte am Schindberg statt.

Ausflug zum Kloster Marienthal

BSW-Ortsstelle Mainz-Bischofsheim | Bei der diesjährigen Frühjahrswanderung führten Günter Kettelhöhn und Uli Meyer bei strahlendem Sonnenschein vom Bahnhof Geisheim zum Kloster Marienthal. Rega Thomas berichtet.

Am Kloster wurde zur Stärkung eine zünftige Rast eingelegt. Bevor wir unsere Wanderung fortsetzten, besichtigten wir erst noch die Klosterkirche. Weiter ging es durch Weinberge zum Schloss Vollrads und nach Winkel. Es war dank der guten Organisation ein sehr schöner Tag mit bester Stimmung. Die nächste Wanderung findet im Herbst statt.



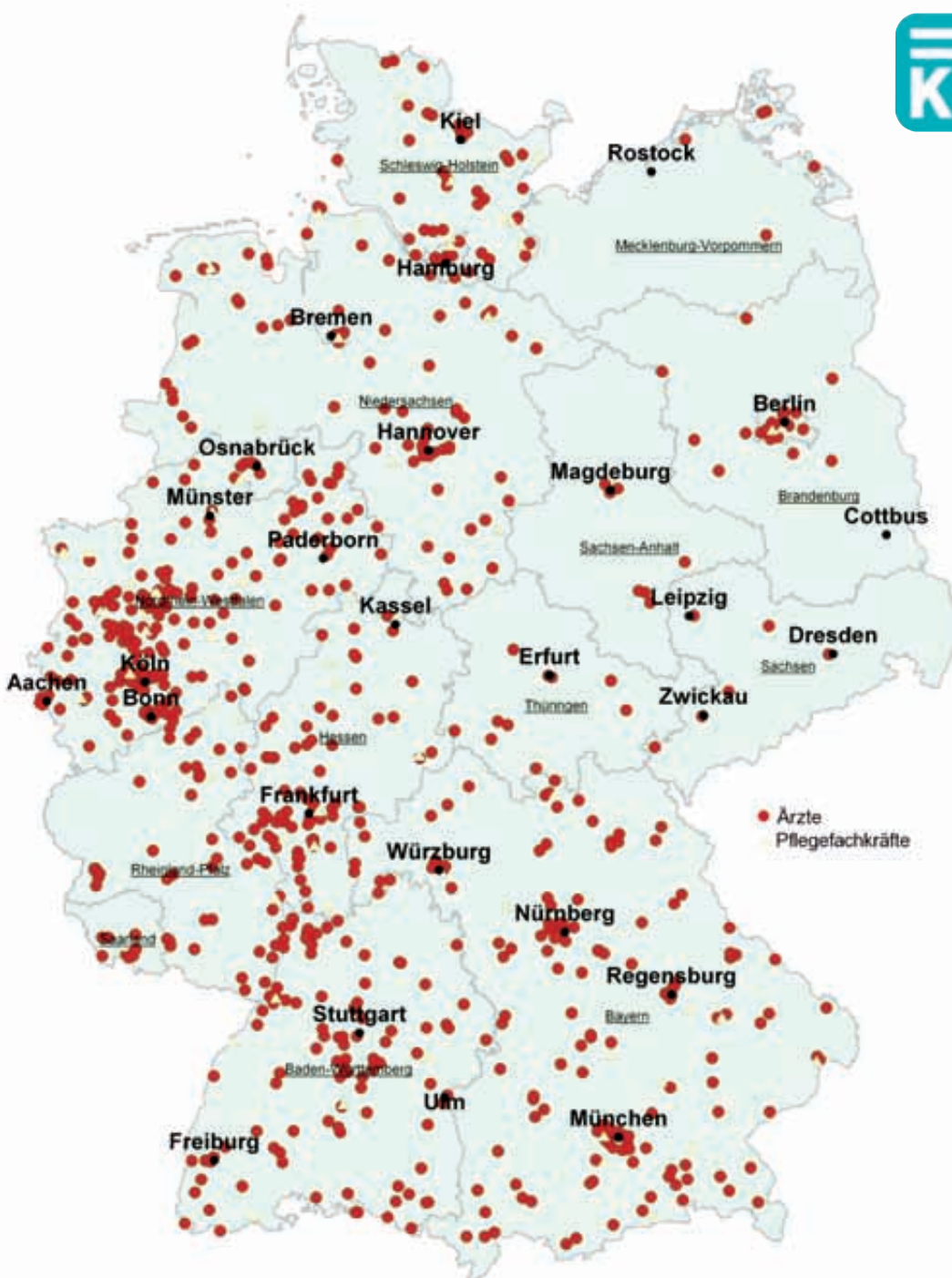
Die Teilnehmer

Schiffahrt auf der Fulda

BSW-Ortsstelle Kassel | Für den 28. August lädt die Ortsstelle zu einer Schiffahrt auf der Fulda für Jung und Alt mit Grillaufenthalt und Kinderspielen ein.

Abfahrt ist 13.00 Uhr am Steg „An der Schlag“ in Kassel. Interessierte Förderer melden sich bitte telefonisch unter 05 61 / 9 70 23 39 am Mittwoch 10–13 Uhr.

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11/14/19/27/30 <<**



MEDICPROOF

Der Spezialist für Pflegegutachten

Die MEDICPROOF GmbH prüft seit 1995 – dem Jahr, in dem die Pflegeversicherung eingeführt wurde – die Leistungsvoraussetzungen für den Bereich der privaten Pflegepflichtversicherung (PPV).

Die von MEDICPROOF beauftragten Gutachter beurteilen auf Grundlage eines Besuchs im Wohnbereich der Antragsteller die Höhe des Pflegebedarfs. MEDICPROOF ist ein Tochterunternehmen des Verbands der privaten Krankenversicherung (PKV-Verband) mit Sitz in Köln. Die Begutachtungsaufträge erhält das Unternehmen von der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB), der Postbeamtenkrankenkasse und den 44 privaten Krankenversicherungsunternehmen, die eine Pflegepflichtversicherung betreiben. Aufgabe von MEDICPROOF ist es, eine bundesweite und versicherungsübergreifend einheitliche Begutachtung sicherzustellen. Faktisch nimmt MEDICPROOF damit die Aufgaben eines medizinischen Dienstes der privaten Krankenversicherungsunternehmen für den Bereich der Pflegepflichtversicherung wahr.

Rund 520 Aufträge pro Tag

MEDICPROOF hat im vergangenen Jahr 120.895 Gutachten erstellt; das sind 3,6 Prozent mehr als im Jahr 2009. Allein für KVB-Versicherte wurden 17.774 Begutachtungen vorgenommen. Um täglich rund 520 Aufträge (einschließlich Stornierungen) bearbeiten zu können, greift das Unternehmen auf ein Netzwerk von rund 800 freiberuflich tätigen ärztlichen Gutach-



Bürogebäude MEDICPROOF



Dr. Ulrike Diedrich
Geschäftsführerin
MEDICPROOF

tern zurück. In der Ausübung ihrer Tätigkeit sind diese selbstständig und weisungsfrei. Aufgrund einer entsprechenden Regelung in den Versicherungsverträgen werden mit der Feststellung von Eintritt, Umfang und Fortdauer der Pflegebedürftigkeit ausschließlich Ärzte beauftragt. Darin unterscheiden sich die Vorgaben zur Begutachtung in der privaten Pflegepflichtversicherung (PPV) von denen der sozialen Pflegeversicherung (SPV), wo zunehmend Pflegefachkräfte in das Begutachtungsverfahren eingebunden sind. Allerdings besteht in der PPV die Möglichkeit einer ergänzenden pflegefachlichen Stellungnahme, wenn

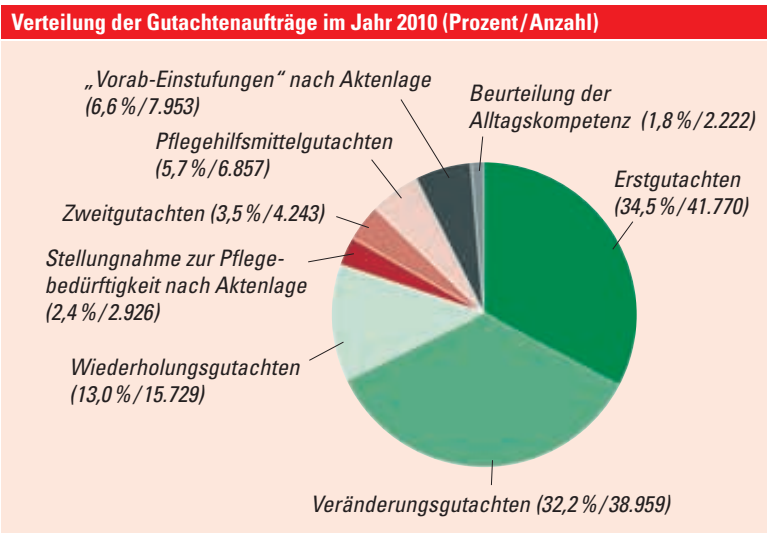
es darum geht, neben den Feststellungen im ärztlichen Gutachten noch relevante pflegerische Sachverhalte zur Qualität der Versorgung aufzuzeigen. MEDICPROOF hält dafür ein bundesweites Netz von Pflegefachkräften vor. Das Gutachternetz wird kontinuierlich und bedarfsgerecht angepasst – auch unter qualitativen Gesichtspunkten. Anzahl und Verteilung der freien Mitarbeiter entsprechen grundsätzlich dem regionalen Auftragsaufkommen, wobei de facto vereinzelte Lücken – insbesondere im ländlichen Raum – zu verzeichnen sind. Vor Vertragsabschluss werden alle Gutachter von MEDICPROOF

geschult und in regelmäßigen Intervallen in den spezifischen Belangen der Pflegeversicherung weitergebildet.

Die verschiedenen Auftragsformen

Aufträge zur Überprüfung von Leistungsansprüchen gegenüber der Pflegeversicherung sind die weitaus häufigste Auftragsform. Die Feststellungen erfolgen auf der Grundlage eines Besuchs im Wohnbereich der Antragsteller. Bei der Begutachtung ist der ursächliche Zusammenhang darzustellen zwischen dem vorliegenden Hilfebedarf bei den im Gesetz genannten Verrichtungen des täglichen Lebens und einer Krankheit oder Behinderung. Das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und ihrer Abstufung wird anhand der gesetzlich vorgegebenen Kriterien geprüft. Dasselbe gilt für die Anspruchsvoraussetzungen eines zusätzlichen Betreuungsaufwands bei mindestens erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz.

Inhalt und Gliederung der MEDICPROOF-Gutachten sind dem „Formulargutachten zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit gemäß SGB XI“ des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) angelehnt. Die Bearbeitung durch die Gutachter erfolgt mit einer eigens dafür entwickelten Software. Die in



dieser Hinsicht standardisierten Gutachten enthalten Angaben

- zu pflegerlevanten Aspekten der Versorgungssituation
- zu medizinischen Hintergründen, pflegerlevanten Beeinträchtigungen der Aktivitäten sowie zu individuellen Ressourcen eines Antragstellers und zu seinen psychomentalen Fähigkeiten
- zu Art und zeitlichem Umfang des Hilfebedarfs bei den gesetzlich definierten, gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens
- zum Umfang der Pflegetätigkeit ehrenamtlich tätiger Pflegepersonen und professioneller Pflegekräfte
- zur Sicherstellung der Pflege und Versorgung
- zur voraussichtlichen Entwicklung der Pflegebedürftigkeit
- zu möglichen Verbesserungen der Pflegesituation, insbesondere durch die Versorgung mit Pflegehilfsmitteln oder Anpassungen des individuellen Wohnumfelds

Die häufigsten Begutachtungsaufträge beziehen sich auf Erst-, Folge- und Pflegehilfsmittelgutachten sowie auf die Feststellung einer eingeschränkten Alltagskompetenz.

Besonderheiten in der privaten Pflegepflichtversicherung

Die Unterschiede zum Begutachtungsverfahren in der sozialen Pflegeversicherung ergeben sich im Wesentlichen aus der Rechtsform des Gutachtens. Die Beziehung zwischen Versicherungsnehmer und Versicherungsunternehmen unterliegt den Regeln des Zivilrechts, insbesondere dem Versicherungsvertragsgesetz (VVG). Die für die private Pflegepflichtversicherung erstellten Gutachten wertet das Bundessozialgericht (BSG) demzufolge als sogenanntes Schiedsgutachten, durch welches außergerichtlich und dennoch rechtsverbindlich die für zwei Vertragsparteien verbindliche gut-

achtliche Klärung eines bestimmten Sachverhalts herbeigeführt werden soll. Unter Bezug auf die allgemeinen Versicherungsbedingungen der privaten Pflegepflichtversicherung wird in diesem Zusammenhang geklärt, ob und in welchem Umfang Pflegebedürftigkeit vorliegt. Das Gutachten gilt so lange als verbindlich, bis dargestellt werden kann, dass eine offenbar erhebliche Abweichung von der wirklichen Sachlage besteht. Aufgrund einschlägiger BSG-Entscheidungen ist eine Leistungszusage im Bereich PPV gleichzeitig als „deklaratorisches Schuldanerkenntnis“ anzusehen und die Erklärung eines privaten Versicherungsunternehmens, Leistungen gemäß den Feststellungen im ärztlichen Gutachten zu erbringen, bindend. Die Unternehmen der privaten Pflegepflichtversicherung sind demnach sowohl an die gutachterliche Feststellung als auch an ihre einmal erteilte Leistungszusage gebunden.

Anders als in der Sozialversicherung ist ein formales Widerspruchsverfahren in der privaten Pflegepflichtversicherung dann auch keine Voraussetzung für eine – spätere – Klage. Gegen die Leistungsentscheidung kann innerhalb einer Frist von sechs Monaten unmittelbar Klage vor dem zuständigen Sozialgericht erhoben werden. Durch die Einholung einer „zweiten Meinung“ in Form eines sogenannten Zweitgutachtens lässt sich die gerichtliche Auseinandersetzung aber häufig vermeiden. Alle Gutachten können daher eine weitere Begutachtung nach sich ziehen, wenn vom Antragsteller oder seinem Bevollmächtigten Einwände dagegen vorgebracht und entsprechend begründet werden. Der Zweitgutachter ist in diesen Fällen gehalten, sich mit den Einwänden des Versicherten sowie mit den Feststellungen des Vorgutachters auseinanderzusetzen und zu einem eigenen Ergebnis zu kommen.

MEDICPROOF in Kürze:

Als Tochterunternehmen des Verbands der privaten Krankenversicherung (PKV-Verband) prüft die MEDICPROOF GmbH Leistungsvoraussetzungen für den Bereich der privaten Pflegepflichtversicherung. Aufgabe von MEDICPROOF ist es, eine bundesweite und versicherungsübergreifend einheitliche Begutachtung sicherzustellen. Um täglich rund 520 Aufträge (einschließlich Stornierungen) bearbeiten zu können, greift das Unternehmen auf ein Netzwerk von rund 800 freiberuflich tätigen ärztlichen Gutachtern zurück.

MEDICPROOF fungiert in erster Linie als Dienstleister, koordiniert und sichert die Qualität der Begutachtung. Dazu gehört, die freien Mitarbeiter in Fragen der Begutachtung problemlösend zu begleiten und die Versicherungsunternehmen in Fragen der Medizin und Pflege zu beraten.

Auskünfte erteilen Ihnen auch gerne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Bezirksleitungen der KVB unter folgenden Rufnummern:

Karlsruhe (07 21) 8243-444

Kassel (05 61) 78 13-499

Münster (02 51) 62 71-333

Rosenheim (0 80 31) 40 76-180

Wuppertal (02 02) 49 66-222

Hinweis:

Das KVB-Info im BSWmagazin auf den Seiten 23–25 wird von vielen Lesern aufmerksam gelesen. Diese Seiten informieren Mitglieder über die Leistungen ihrer Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (KVB). Die Inhalte werden von der KVB verfasst.

Bekanntschafswünsche

Wir freuen uns über den großen Zuspruch zu unserer Rubrik „Menschen verbinden“. Die Zusendungen unserer Förderinnen und Förderer werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Um möglichst viele Anzeigen veröffentlichen zu können, werden bei Bedarf Textkürzungen vorgenommen. Wer mit den Inserenten Kontakt aufnehmen möchte, kann seine Zuschrift mit der Angabe des Stichwortes an diese Adresse senden: BSW – Stiftung Bahn-Sozialwerk, Münchener Straße 49, 60329 Frankfurt

DB-Witwe, 67 J., sucht Herrn im Raum Stuttgart für gute Gespräche und gemeinsame Unternehmungen wie spazieren gehen, Ausflüge machen, kegeln, tanzen, Karten spielen etc. Auto wäre angenehm.

Stichwort: Löwe

Netter Pensionär, NR, 65+ ab 175 cm mit Niveau für gemeinsa-

me Unternehmungen: Reisen, Wandern, Kultur, gute Gespräche etc. **gesucht**. Habe Mut und melde dich. Raum Koblenz bis Trier, Nahe, Hunsrück, Eifel.

Stichwort: Mut

Welcher **Pensionär** zwischen 75 und 80 ab 175 cm im Raum Hamburg hat noch Lust auf Reisen bzw.

Unternehmungen? Bitte melden.

Stichwort: Leben

DB-Witwe, 66 J., 175 cm, hübsche Rubensfrau, jünger aussehend, sucht ehrlichen, treuen, unkomplizierten Herrn, ca. 180 cm groß, 60–70 Jahre, Nichttrinker, Nichtraucher. Raum Bielefeld, Warendorf, Rheda, NRW.

Stichwort: Westfalen

Fortsetzung
von Seite 16



Biete **Eisenbahnmotivstempel, Ganzsachen** und **Ersttagsbriefe** zum Thema Eisenbahn.

Kontakt: E. Schlage, Eysselheideweg 25, 38518 Gifhorn, E-Mail: e.schlage@arcor.de. Bei Anfrage werden Excellisten mit Abbildungen per Mail oder Post gegen Rückporto versandt.

Biete zwei **Petroleum-Schlusslampen** (wurden früher am Ende des Zuges angebracht) an.

Kontakt: Erwin Stock, Lauterner Weg 2, 64397 Modautal, Telefon 062 54 / 72 47, Fax 062 54 / 95 91 51

Verschenke meine **Bücher-Sammlung** (Eisenbahnliteratur u. a. über Dampflocks, Eisenbahnkuriositäten, Modellbahnen, Eisenbahnsignale u. v. m.; bitte Liste anfordern!), da ich nach OP stark sehbehindert bin. Nur Selbstabholer.

Kontakt: Georg Dähne, Robinienstraße 18, 01169 Dresden, Telefon 03 51 / 4 1224 65, E-Mail: dd-daehne@web.de

Biete **Firmenherstellerschilder** von deutschen Reisezugwagen ab 1848 aus Gusseisen und Alu. Fuchs Heidelberg, Siegener Eisenbahnbedarf, Westdeutsche Waggonfabriken Mainz, Hannoversche Waggonfabrik, H. Herbrand Köln, Schöndorf Düsseldorf, Linne Hoffmann

Busch (verschiedene Werke in Deutschland), Orenstein + Koppel Berlin-Spandau, Beuchelt + Co. Waggonfabriken Schlesien, MAN Augsburg-Nürnberg, Westdeutsche Waggonfabriken Köln-Deutz, Breslauer AG für Eisenbahnbau. Maschinenfabrik Esslingen, Talbot + Cie Aachen, Steinfurt Königsberg, Lindner AG Ammendorf Halle, AW Karlsruhe, Deutsche Waggonfabriken Berlin-Borsigwalde.

Kontakt: Reinhard Graßmehl, Kantorweg 7, 03096 Burg i. Spreewald, Telefon 03 56 03 / 6 10 17

Biete dunkelblaue **Bahnuniform**, Größe 54 mit **Mütze** und **Krawatte**, Jahrgang ca. 1970+. **Kontakt:** H. Semmler, Telefon 097 26 / 14 19

Termine der Ortsstellen und Gruppen

Bezirk Essen

Ortsstelle Altenbeken

08.10.11 Kaffeefahrt nach Bad Westernkotten, Info Heinz Josef Dreier, Tel.: 05255-7113

Ortsstelle Altenhundem

19.10.11 16.30 Uhr Kegelnachmittag im „Landhaus im Grund“ in Kickenbach, Info/Anmeldung in der Beratungsstelle Do 10–12 Uhr, Tel.: 02723-608190

Ortsstelle Bestwig

17.09.11 Wanderung durch den Herbstwald, Info/Anmeldung in der Beratungsstelle Fr 9–12 Uhr, Tel.: 02981-2013

Ortsstelle Bochum-Langendreer

04.11.11 14.30 Uhr Herbstfest im Pfarrzentrum „St. Marien“, Alte Bahnhofstr. 182 in Bochum Langendreer, Info in der Beratungsstelle, Tel.: 0234-5301585

Ortsstelle Duisburg

04.10./08.11.11 14.30 Uhr Kaffeefahrt nachmittag im Restaurant „Paulaner“
07.10.11 12 Uhr Halbtagesfahrt zum Kemnader See mit Schifffahrt

31.08.11 8 Uhr Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt im und um das Schloss Bückelburg, Karten ab September erhältlich
Karten für die Busfahrten sind acht Wochen vorher und für die Kaffeefahrt nachmittage den 1.+3. Do/Monat 10–12 Uhr in der Beratungsstelle erhältlich

30.11.11 Tagesfahrt zum Weihnachtsmarkt im und um das Schloss Bückeberg, Karten ab September erhältlich

Ortsstelle Finnentrop

03.09.11 Fahrt zum Weinfest nach Altenahr/Ahrweiler, Anmeldung an Siegfried Schulte, Tel.: 02721-5879

Ortsstelle Gelsenkirchen

04.09.11 Busausflug nach Xanten, Anmeldung bis 31.08., Info/Anmeldung bei Wilhelm Brinkmann, Tel.: 0174-8809152

Ortsstelle Gütersloh

15.09.11 13.15 Uhr Wanderung Rheda-St. Vit-Verstärkeramt

27.09.11 7 Uhr Busausflug zur Meyer-Werft nach Papenburg, Teilnehmer sollten „gut zu Fuß“ sein

04.10.11 15 Uhr Info-Nachmittag mit Grillen im ESV-Heim

11.10.11 Radtour Minden-Leese-Stolzenau

08.11.11 15 Uhr Info-Nachmittag im ESV-Heim

Ortsstelle Hagen

27.09.11 14.30 Uhr 3. BSW-Skatturnier um den Wanderpokal in der Begegnungsstätte

Ortsstelle Herford

30.10.11 Mit der Museumsbahn durchs Bega- und Extertal, Anmeldeschluss ist der 05.10.11, Info/Anmeldung in der Beratungsstelle 1.+3. Do/Monat 10–12 Uhr, Tel.: 05221-7640212

Ortsstelle Recklinghausen

04.10.11 Infotreff im Vereinsheim der SG Hillen, Vortrag „Neuerungen KVB“

27.09./25.10.11 Fahrradtour, 10 Uhr Treffpunkt Gertrudisplatz

Info/Anmeldung Beratungsstelle Mi 9–12 Uhr, Tel.: 02361-186372

Ortsstelle Schwerte

15.09./17.11.11 15 Uhr Senioren treffen Unna

27.09./25.10.11 15 Uhr Senioren treffen Schwerte

05.10.11 16 Uhr Besichtigung der Stadt-Galerie in Iserlohn

09.10.-16.10.11 Gruppenfahrt ins BSW-Vitalhotel Weiße Elster, Bad Elster

20.10.11 15 Uhr Stammtisch Holzwickede

02.11.11 16 Uhr Senioren treffen Iserlohn

Info Werner Ebel, Tel.: 02307-12083

Ortsstelle Siegen-Kreuztal

05.10.11 14.15 Uhr Senioren nachmittag im Bürgerhaus Geisweid

04.11.11 14.45 Uhr Info-Treff, Clubraum Wandergruppe in Kreuztal

13.11.11 11 Uhr Gänsebratenessen im Gasthof Grünwald, Bad Berleburg/Berghausen

Info in den Beratungsstellen in Siegen und Kreuztal, zu den bekannten Öffnungszeiten

Ortsstelle Wesel

12.11.11 17 Uhr Herbstfest in der Gaststätte Pollmann Blumenkamp

Bezirk Frankfurt

Ortsstelle Ailsfeld

06.10.11 Kaffeefahrt nachmittag im Hotel Stausee Restaurant in Seibelsdorf

Ortsstelle Bingen

05.10.11 13.45 Uhr Herbstwanderung zum Annenhof

Ortsstelle Frankfurt 1

24.09.11 Tagesausflug nach Heidelberg, Info 1.+3. Mi/Monat 10–12 Uhr, Tel.: 069-26535428

Ortsstelle Frankfurt 3

14.09.11 Herbstkaffee mit Bingo spielen Info Tel.: 06256-482,

E-Mail: bswffm3@aol.de

Ortsstelle Frankfurt 4

27.-30.09.11 Fahrt nach Bad Tölz mit Busfahrt zur Wiesn, Info Elke Scharle, Tel.: 069-26959367

Ortsstelle Frankfurt 6

08.09.11 Tagesfahrt nach Herboren und Führung im Gestüt in Dillenburg

10.-14.10.11 Mehrtagesfahrt nach Bad Salzuflen

11.11.11 Gänsebratenessen

Info Kurt Krumholz, Tel.: 06074-7524

Ortsstelle Gelnhausen

09.10.11 13.30 Uhr Seniorennachmittag im Bürgerhaus Wächtersbach, Info Mi 10–12 Uhr, Tel.: 6053-616918

Ortsstelle Gießen

30.10.11 13.30 Uhr Bunter Nachmittag in Reiskirchen-Saasen, Info Tel.: 06401-7568

Ortsstelle Hanau

08.11.11 Jährliches Skatturnier

16.11.11 Halbtagesfahrt zum Entenessen nach Eckarts Info Hans Schopf,

Tel./Fax: 06181-63562

Ortsstelle Kassel

18.10.11 14 Uhr Seniorennachmittag in der Stadthalle Kassel (Blauer Saal) mit buntem Programm, Info Mi 10–13 Uhr, Tel.: 0561-9702339

Ortsstelle AW Kassel

01.10.11 Fahrt nach Würzburg mit Schifffahrt u. Weinprobe

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11/14/19/22/30 <<**

Ortsstelle Limburg

07.10.11 19.30 Uhr Bunter Abend im Bürgerhaus Lindenhof mit Künstlern aus der Region

22.10.11 7.30 Uhr Tagesfahrt an die Saar mit Besichtigung der Saarschleife

02.12.11 Fahrt zum Mainzer Weihnachtsmarkt

Info Di 9–12 Uhr, Tel.: 06431-293327

Ortsstelle Mainz-Bischofheim

08.10.11 9 Uhr Tageswanderung von Nackenheim nach Oppenheim

Ortsstelle Marburg

03.10./07.11.11 15 Uhr Senioren treffen in der Ratsschänke Frankenberg

11.10.11 10 Uhr Wandern rund um Rennertehausen, Info Wolfgang Heinz, Tel.: 06451-4810

Ortsstelle Nidda

03.10.11 10 Uhr Herbstwanderung für Aktive und Senioren

25.-29.10.11 Busfahrt nach Bled (Slowenien)

Info Do 10–11 Uhr im Bürgerhaus Nidda

**Weitere Infos in den Ortsstellen
oder unter www.bsw24.de**



BSW
Ich bin
dabei

„Ich bin dabei, weil
der DB-Nachwuchs
stärker im BSW
präsent sein sollte.“

Mitra Cors, 30 Jahre,
seit 2008 BSW-Förderin

**Dabei sein
lohnt sich:**

Jeder Werber erhält:
– je neu geworbenem
Förderer 2,50 Euro
– nach 10 Geworbenen
plus 10,- Euro

**Sonderpreise
für die Besten:**

– ab 50 neuen BSWlern
zusätzlich ein Wochen-
endaufenthalt für
zwei Personen in einer
BSW-Ferieneinrich-
tung inkl. Halbpension

Schicken Sie uns den
Coupon zu oder rufen
uns an: 08 00-265-13 67
(gebührenfrei)

Ja, ich möchte gerne beim BSW mitmachen!

- 2,50 (Mindestbeitrag) Kind/Enkelkind 2,50 Euro Ehemalige 2,50 Euro
 Auszubildende 1,50 Euro Hinterbliebene 2,00 Euro freiwillig höherer Förderbetrag: _____

Ja, ich möchte auch beim EWH mitmachen!

- 0,50 (Regelspende) freiwillig höhere Spende: _____

Name _____ Vorname _____ E-Mail _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Wohnort _____ Tel. mobil _____

Datum _____ **X** Unterschrift _____

Geworben durch: _____ Name _____ Vorname _____

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)
Münchener Straße 49
60329 Frankfurt am Main



Termine der Ortsstellen und Gruppen

Ortsstelle Offenbach

08.09.11 Tagesausflug Vogelpark Schotten und Licher Brauerei
Info Mo 9–12 Uhr, Tel.: 0160-8170936,
E-Mail: wschaefer-bsw@t-online.de

Ortsstelle Wabern

08.09.11 Busreise nach „Einbeck – Stadt der Brau- und Fachwerkkunst“

24.09.11 Herbstfest mit Tombola im Gasthaus „Zur Krone“

Ortsstelle Weilburg

10.09.11 Tagesausflug in die Wetterau

25.09.–02.10.11 Mehrtagesfahrt in den Harz ins BSW-Wald- und Sporthotel Festenburg

Info Di 10–12 Uhr, Tel.: 0151-10419300

Ortsstelle Wiesbaden

08.–15.10.11 Busreise nach Bardolino am Gardasee

25.10.11 14.30 Uhr Informationsgespräche/ Sozialbereich, Treffen im Winzerhaus Frauenstein, Quellbornstr. 36

Info Herbert Puttich, Tel.: 06771-395

Bezirk Köln

Ortsstelle Bonn

02.12.11 Weihnachtsfeier im Tenten Haus der Begegnung, Info Do 9.30–12 Uhr, Tel.: 0163-3653737

Ortsstelle Düsseldorf

08.09./15.09.11 Ausflug nach Hemmelzen, Westerwaldrundfahrt und Programm, Kartenvorverkauf ab sofort
16.11.11 14 Uhr Seniorennachmittag mit den „Derendorfer Jonges“ in der Rheinterrasse/ Radschlägersaal

03.12.11 17 Uhr Theatervorstellung im Theater an der Kö, gespielt wird „Achtung Deutsch“

Kartenverkauf ab 21.09.11 Mi 9–12 Uhr
Beratungsstelle, Tel.: 0211-3102280

Ortsstelle Geldern

07.10.11 14.30 Uhr Seniorennachmittag mit Programm in der Gaststätte „Zur Niersbrücke“ in Geldern, Info bei R. Scholz, Tel.: 02831-89047

Ortsstelle Horrem-Bergheim

Wandergruppe

04.09.11 Durch die Wahner Heide

11.09.11 Rundwanderung Zülpich

18.09.11 Panoramaweg im Naturpark Rheinland

25.09.11 Dahlienpracht im Botanischen Garten zu Köln

09.10.11 Kölnpfadwanderung Klettenberg.-Müngersdorf

16.10.11 Bad Münstereifel-Schönau

23.10.11 Wanderung zum Oktoberfest an die Ahr

30.10.11 Wanderung zum Brückenfest Müngstener Brücke

17.01.12 Karnevalssitzung im Gürzenich, Kartenbestellungen ab

sofort,

Info H. Robert Schillberg,
Tel.: 02271-43446

Ortsstelle Kall

22.09.11 Ausflug zur Loreley, Schifffahrt von Spay nach St. Goarshausen, Loreleyfelsen, Abschluss in Dernau, Weinbauverein, Info Beratungsstelle Di + Do 9–12 Uhr, Tel.: 06597-3052

Ortsstelle Koblenz

15.10.11 Seniorennachmittag in der Kurfürstenhalle in Mühlheim-Kärlich mit Programm und Tanz, Handzettel mit Anmeldeformular sind in der Beratungsstelle erhältlich, Di + Do 9–12 Uhr, Tel.: 0261-1334659

Ortsstellen Koblenz und Lahnstein Wandern

22.09.11 Rotweinwanderweg Ahr, Dernau-Mayschoß

20.10.11 Waldesch-Hünfeld-Mühlental-Rhens

Info Engelbert Helbach,
Tel.: 0173-6503351

Ortsstelle Lahnstein

24.10.11 Weinprobe in Winningen, max. Teilnehmerzahl 20 Personen

02.12.11 Weihnachtsfeier im Hotel Krone in Kestert,
Info Do 9–11 Uhr, Tel.: 02621-2094

Ortsstelle Mönchengladbach

13.10.11 Seniorennachmittag mit Rahmenprogramm und Tombola im Haus Loers, Mürringerstr. 17 in Mönchengladbach/Venn, Karten ab sofort erhältlich in der Beratungsstelle in der Sparda-Bank Mi 9–12 Uhr

Ortsstelle Neuss

Oktober 2011 Bingo-Nachmittag

Oktober 2011 Förderer-Treff
Info in der Beratungsstelle 1.+3. Di/ Monat 10–12 Uhr, Tel.: 0163-9057925

Bezirk Saarbrücken

Ortsstelle Cochem

Kegeln/Stammtisch im Gasthaus Beckenkamp in Treis-Karden ab 14.30 Uhr

13.09./11.10./08.11.11 Kegeln

14.09./12.10./09.11.11 Stammtisch
Info Kegeln Karl-Heinz Schmitz, Tel.: 02671-1406 und Info Stammtisch Hermann Schäfer, Tel.: 02672-7160

20.09.11 Stammtisch Wittlich, Restaurant Daus in Wittlich

18.11.11 14.30 Uhr Gemütlicher Nachmittag im Schlosshotel Petry, Treis-Karden

Info Ralf Klasen, Tel.: 02605-8889

Ortsstelle Dillingen

15.09.11 Bus/Schifffahrt mit Weinprobe in Irsch, Info Manfred Blanchebarbe, Tel.: 06833-1357

Ortsstelle Ehrang

08.11.11 Seniorennachmittag in Mehring, Info/Anmeldung Ulrich Dreßler, Tel.: 0651-67220

Ortsstelle Homburg

Oktober 2011 Kaffeepausenachmittag in der „AWO“, Warburgring

November 2011 Weinprobe
Info Kurt Gräsel, Tel.: 06841-67127

Ortsstelle Kirn

15.10.11 19 Uhr Spansauessen in Kirselloth, Info Willi Weck, Tel.: 06784-6449

Ortsstelle Kaiserslautern

07.10.11 Theaterabend in Rhodt

09.11.11 Besuch des Pferdemarktes in Quirnbach,
Info Fritz Henrich, Tel.: 06301-5489

Ortsstelle Landstuhl

12.10.11 BSW-Treff Cafe Sander in Landstuhl

15.10.11 BSW-Wandertag, Anmeldung bis 13.10.11

05.11.11 Herbstfest im Dorfgemeinschaftshaus Glan Münchweiler, Anmeldung bis 31.10.11

09.11.11 Besuch des Quirnbacher Pferdemarktes, eigene An- und Rückreise

Info und Anmeldung Josef Uhl,
Tel.: 06301-9327 nach 18 Uhr

**>> MEHR AUS IHRER REGION
SIEHE SEITE 11/14/19/22/27 <<**

Ortsstelle Neunkirchen

21.09.11 Abschlussfahrt nach Mandel/Nahe, Info/Anmeldung bei Markus Dähmlow, Tel.: 06821-69718

Ortsstelle Saarbrücken

23.09.11 16.30 Uhr Bowlingturnier

01.10.11 Herbstfahrt „Oktoberfest“

Info Armin Walter, Tel.: 06805-2070153

Ortsstelle St. Wendel

14.09.11 Seniorennachmittag

Oktober 2011 Weinprobe

Info Klaus Reis, Tel.: 06827-8315

Ortsstelle Zweibrücken/Pirmasens

31.08.11 9.30 Uhr Info-Stammtisch,

Aktuelles von BSW und EVG im Kegelheim Pirmasens

21.09.11 7 Uhr Tagesfahrt an die Saarschleife

Info Ludger Mangels, Tel.: 06332-72512

**Weitere Infos in den Ortsstellen
oder unter www.bsw24.de**

BSW-Kreuzworträtsel

Liebe Rätselfreunde, für eine spannende Wanderung gibt es als Gewinn 50 DB-Jubiläumsrucksäcke. Bitte schreiben Sie die richtigen Buchstaben in die Zeile der 15 Ziffern. Schneiden Sie diese Zeile aus und senden sie bis zum **08.10.2011** an die unten stehende Adresse (Betreff: Kreuzworträtsel 04/2011) oder schicken Sie uns das Lösungswort per E-Mail: bsw-raetsel@bsw24.de

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner des letzten Kreuzworträtsels! Das Lösungswort lautete: **WIR SIND FUER SIE DA**. Der Gewinner/Die Gewinnerin hat das Präsent bereits erhalten.

stufenweise	ölhaltige Nutzpflanze	Weinregion in der Eifel	westeurop. Hauptstadt	Augenblick	spanischer Artikel	Luftwiderstandsbeiwert	dunkles Hopfengetränk	Wacholderbranntwein	kurz für: an dem		
		9				größter Strom Europas	3				
ein Nachtvogel			1	Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir 50 DB-Jubiläumsrucksäcke. Viel Glück! 				Comicfigur (... und Struppi)	15		
nicht lieblich	päpstliche Zentralbehörde							Kfz-Z. Bonn	10	bewegliche Verbindung	
Schneegleitbrett	2							munter, aktiv		Abk.: Gehaltstarif	11
									5		
Einfriedung		4	Initialen Beckers	stehendes Gewässer	Anrede und Titel in England		früherer Name Tokios	Bergstock in Graubünden	Sänger der 60er (Billy) †	Initialen des Autors Camus	12
harzloser Nadelbaum				Ziegenlederhandschuh		6	ein Emirat	14			
seitlich			13		Hafenstadt an der Ostsee			7			

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Rätsel dich zum Schulbeginn

Übertrage die Buchstaben in die entsprechenden Kästen und sende die Lösung an die unten angegebene Adresse. Zu gewinnen gibt es 10 Janosch Memos, gespendet vom Bahn-Shop 1435. **Viel Erfolg!**



wir machen uns **fit für die Schule** wie heißen die Kinder hinter den Buchstaben?

QUIZ

1 **RA** 2 **HN**

3 **FZ** 4 **MI** 5 **HE**

BSW-Stiftung Bahn-Sozialwerk
 Münchener Str. 49, 60329 Frankfurt
 oder E-Mail: bsw-raetsel@bsw24.de
Einsendeschluss: 08.10.2011
(Es gilt das Datum des Poststempels)



8-tägige BSW-Exklusiv-Reise
vom 25.02. bis 03.03.2012

ab € 522

im DZ und EZ

keine Einzelzimmerzuschläge!

W

Bad Salzungen – faszinierende Erlebniswoche zwischen Teutoburger Wald und Weserbergland

Inmitten des lippischen Hügellandes und am Rande des Teutoburger Waldes liegt das bekannte Staatsbad Bad Salzungen. Der weitläufige Landschaftspark, die liebevoll restaurierten Häuser in der Altstadt und ein abwechslungsreiches Kulturangebot machen die Stadt zu einem der beliebtesten Heilbäder Deutschlands. Wir haben eine exklusive Erlebniswoche für Sie zusammengestellt, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Ihre Inklusiv-Leistungen:

- 7 Übernachtungen im BSW-Hotel Villa Dürkopp in Bad Salzungen
- 7 x Halbpension (Frühstücksbuffet, Abendessen als Buffet)
- ein Getränk pro Person nach Wahl für jedes Abendessen im Hotel Villa Dürkopp
- geführte Stadtbesichtigung in Bad Salzungen oder Fahrt mit der „Paulinchenbahn“ (je nach Witterung)
- Ganztagesausflug per Bus nach Hameln und Hannover mit jeweils örtlichem Stadtführer
- Halbtagesausflug nach Paderborn mit Stadtrundgang unter örtlicher Führung

- Ganztagesausflug nach Lemgo und Detmold mit Führung in Lemgo und im Schloss Detmold
- Halbtagesausflug nach Bielefeld mit örtlicher Führung
- Ganztagesausflug nach Bückeburg mit Schlossführung und Besichtigung des Marstallmuseums
- Besuch des Varietés „GOP“ in Bad Oeynhausens inklusive Transfer
- „Bloomberger Ritterschiff“-Abendessen (im Rahmen der Halbpension)
- Führung auf Burg Sternberg mit deftigem Eintopfessen
- Mittagessen in Bückeburg

- Versicherungsschein
- Kurtaxe für die gesamte Aufenthaltsdauer
- BSW-Reisebegleitung durch Herrn Hans-Dieter Müller

Fordern Sie gleich das ausführliche Reiseprogramm an und sichern Sie sich einen der begehrten Plätze!

Es freut sich Ihr

H.-D. Müller
H.-D. Müller



**Vorankündigung:
BSW-Exklusiv-Reise in das
„Kaiserbad“ nach Bad Ems,
Ferienhotel Lindenbach,
vom 05.11. bis 12.11.2012**

Das detaillierte Programm mit Preisen wird Anfang Dezember dieses Jahres erscheinen – gerne merken wir Sie schon jetzt für diese exklusive Reise vor.



Beratung, Buchung und Prospektanforderung:

Ihr ATC-Reiseberater: Heiko Brunzel, Telefon 0821/2427-300, Fax 0821/2427-460, E-Mail: heiko.brunzel@bsw24.de